



Stadt Bielefeld Gesamtabschluss

 www.bielefeld.de



Stichtag: 31. Dezember 2017

Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld

Inhaltsverzeichnis

Gesamtbilanz zum 31.12.2017

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2017

Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung

Gesamtlagebericht

Gesamtbilanz zum 31.12.2017

Gesamtbilanz zum 31.12.2017

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€		€	€
Anlagevermögen	4.156.873.974,40	4.065.389.854,02	Eigenkapital	663.938.490,43	379.876.030,48
Immaterielle Vermögensgegenstände	89.962.291,47	113.356.645,69	Allgemeine Rücklagen	364.656.657,29	327.319.412,35
Geschäfts- oder Firmenwert	77.626.436,54	100.685.630,60	Sonderrücklagen	17.814.260,80	17.814.260,80
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	25.200,00	44.400,00	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12.310.654,93	12.626.615,09	Gesamtjahresergebnis	206.647.310,76	-18.453.612,41
Sachanlagen	3.834.083.366,26	3.838.960.693,08	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	10.323.160,57	10.323.160,57
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte	277.879.378,33	280.414.448,15	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	64.497.101,01	42.872.809,17
Grünflächen	142.828.657,93	144.086.177,16	Sonderposten	887.279.930,47	882.322.635,85
Ackerland	17.904.021,23	18.132.329,81	Sonderposten für Zuwendungen	753.916.188,32	747.846.451,70
Wald, Forsten	55.567.694,02	55.542.159,69	Sonderposten aus Beiträgen	90.356.303,41	94.049.674,94
Sonstige unbebaute Grundstücke	61.579.005,15	62.653.781,49	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	18.415.123,88	16.229.761,37
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte	1.374.624.750,50	1.387.681.627,48	Sonstige Sonderposten	24.592.314,86	24.196.747,84
Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	Rückstellungen	1.185.885.110,09	1.162.161.450,37
Grundstücke mit Schulen	1.168,22	1.291,19	Pensionsrückstellungen	828.005.605,10	800.091.465,15
Grundstücke mit Wohnbauten	378.415.074,83	375.161.390,38	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	40.587.014,55	42.239.051,85
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	996.208.507,45	1.012.518.945,91	Instandhaltungsrückstellungen	10.566.204,51	11.548.269,01
Infrastrukturvermögen	1.615.870.332,64	1.637.314.822,07	Steuerrückstellungen	78.443.561,57	74.653.619,06
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	313.350.879,72	313.296.666,51	Sonstige Rückstellungen	228.282.724,36	233.629.045,30
Brücken und Tunnel	149.639.078,97	157.480.306,84	Verbindlichkeiten	1.953.195.670,14	2.036.613.021,38
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	124.867.912,98	128.124.752,53	Anleihen	50.000.000,00	50.000.000,00
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	478.482.559,05	480.091.587,03	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.146.204.082,12	1.155.982.482,03
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	293.027.490,15	304.278.179,02	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	405.212.804,44	455.423.471,44
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	256.502.411,77	254.043.330,14	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	19.820.197,86	57.356.750,60
Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.061.393,70	3.193.953,04	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.559.374,11	106.600.519,91
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	75.054.713,57	74.531.534,84	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.952,99	9.973,35
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	326.128.018,17	329.161.413,44	Sonstige Verbindlichkeiten	173.824.815,67	178.943.074,21
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.464.369,22	57.243.012,29	Erhaltene Anzahlungen	44.564.442,95	32.296.749,84
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	104.000.410,13	69.419.881,77	Passive Rechnungsabgrenzung	99.655.226,30	99.305.378,11
Finanzanlagen	232.828.316,67	113.072.515,25			
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.025.059,65	31.028.866,37			
Anteile an assoziierten Unternehmen	109.836.487,97	50.576.834,99			
Beteiligungen	4.350.297,27	4.337.478,88			
Sondervermögen	0,00	0,00			
Ausleihungen	19.516.870,70	19.964.748,51			
Wertpapiere des Anlagevermögens	68.099.601,08	7.164.586,50			
Umlaufvermögen	568.919.109,74	430.409.505,78			
Vorräte	58.722.162,98	55.722.814,19			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	58.719.662,98	55.722.814,19			
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	2.500,00	0,00			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	209.931.784,24	213.932.343,51			
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	55.175.225,37	48.626.658,25			
Privatrechtliche Forderungen	127.280.318,19	130.812.320,86			
Sonstige Vermögensgegenstände	27.476.240,68	34.493.364,40			
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.100.000,00	0,00			
Liquide Mittel	299.165.162,52	160.754.348,08			
Aktive Rechnungsabgrenzung	64.161.343,29	64.479.156,39			
	4.789.954.427,43	4.560.278.516,19		4.789.954.427,43	4.560.278.516,19

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2017

Gesamtergebnisrechnung

	2017 €	2016 €
1. Steuern und ähnliche Abgaben	487.423.724,43	458.421.664,15
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	334.724.000,12	363.201.892,30
3. Transfererträge	12.253.780,91	16.867.152,07
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	151.935.592,20	151.024.418,58
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	748.050.809,44	788.251.207,61
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	160.424.311,28	126.089.434,74
7. Sonstige ordentliche Erträge	319.040.384,64	324.232.915,26
8. Aktivierte Eigenleistungen	8.152.095,67	7.711.639,93
9. Bestandsveränderungen	2.764.440,41	-1.842.714,24
10. Ordentliche Gesamterträge	2.224.769.139,10	2.233.957.610,40
11. Personalaufwendungen	607.628.669,48	584.837.526,71
12. Versorgungsaufwendungen	31.618.336,56	32.040.068,46
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	490.004.767,18	647.052.166,57
14. Bilanzielle Abschreibungen	222.112.103,83	222.328.076,88
15. Transferaufwendungen	546.188.524,08	543.994.835,46
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	139.884.158,32	146.980.803,50
17. Ordentliche Gesamtaufwendungen	2.037.436.559,45	2.177.233.477,58
18. Ordentliches Gesamtergebnis	187.332.579,65	56.724.132,82
19. Erträge aus Ergebnisabführung	2.572.965,22	2.670.860,51
20. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.022.357,72	4.624.939,23
21. Erträge aus assoziierten Unternehmen	62.689.896,91	347.078,86
22. Finanzerträge	67.285.219,85	7.642.878,60
23. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	1.499.906,44	1.301.053,89
24. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	46.500.650,51	81.523.322,63
25. Finanzaufwendungen	48.000.556,95	82.824.376,52
26. Gesamtfinanzergebnis	19.284.662,90	-75.181.497,92
27. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	206.617.242,55	-18.457.365,09
28. Außerordentliche Erträge	30.068,21	3.752,68
29. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
30. Außerordentliches Gesamtergebnis	30.068,21	3.752,68
31. Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag	206.647.310,76	-18.453.612,41
32. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	3.708.335,23	1.919.547,32

**Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung
zum 31.12.2017**

**Gesamtanhang mit Kapitalflussrechnung
zum 31.12.2017**

Gesamtanhang
zum NKF-Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld
für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeines zum Gesamtabschluss

Die Stadt Bielefeld ist gemäß § 116 GO NRW i. V. m. § 49 GemHVO NRW verpflichtet, einen Gesamtabschluss unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 300, 308 HGB) aufzustellen.

Das NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) trat am 18.09.2012 in Kraft. Die Stadt Bielefeld hat die Regelungen des NKFWG erstmalig im Jahresabschluss 2013 bzw. Gesamtabschluss 2013 angewendet.

Für den Gesamtabschluss 2017 findet – vor dem Hintergrund des geänderten statischen Verweises des § 49 Abs. 4 GemHVO NRW – die Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10.05.1897 (RGBl. S.105) geändert durch Gesetz vom 25.05.2009 (BGBl. I S.1102) Anwendung.

Der Gesamtabschluss setzt sich gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO NRW aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und dem Gesamtanhang zusammen.

Dem Gesamtanhang sind ein Gesamtverbindlichkeitspiegel, ein Gesamtrückstellungsspiegel, ein Gesamtanlagenspiegel sowie eine Gesamtkapitalflussrechnung gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW beigelegt.

Dem Gesamtabschluss sind gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht und Beteiligungsbericht beizufügen.

Der Gesamtabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wiederzugeben (vgl. § 27 Abs. 1-3 GemHVO NRW i. V. m. § 238 HGB).

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtrechnungslegung sollen gewährleisten, dass durch die Zusammenfassung der verselbständigten Aufgabenbereiche und des Kernhaushalts – unter Beachtung der Einheitstheorie – ein Bild vermittelt wird, als wären die verselbständigten Aufgabenbereiche und der Kernhaushalt nur ein Unternehmen. Die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert bzw. konsolidiert, und nur Transaktionen zwischen fremden Dritten und den verselbständigten Aufgabenbereichen sowie der Stadt führen zu berücksichtigungsfähigen bilanziellen Sachverhalten.

Die für den Gesamtabschluss 2017 – ergänzend zu den gesetzlichen Bestimmungen – erstellte Gesamtabschlussrichtlinie und die Konsolidierungsrichtlinie wurden fortgeschrieben.

Die Gesamtabchlussrichtlinie dient – unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten der Stadt Bielefeld – als konkrete Arbeitsanleitung hinsichtlich der Erstellung des Gesamtabchlusses.

Die Konsolidierungsrichtlinie soll Aspekte und konkrete Feststellungen des Konsolidierungsprozesses bei der Stadt Bielefeld abbilden.

Die Richtlinien werden regelmäßig überprüft und an sich ändernde rechtliche Vorgaben oder Erkenntnisse aus dem Konsolidierungsprozess angepasst.

Auf den Gesamtabchluss sind gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW, soweit seine Eigenart keine Abweichungen bedingt oder nichts anderes bestimmt ist, die §§ 32-38, 41-43 und 47 GemHVO NRW entsprechend anzuwenden.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche sowie den Kernhaushalt entspricht mit Ausnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester (Geschäftsjahr vom 01.08 bis 31.07) dem Kalenderjahr. Es wurde in diesem Zusammenhang auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester verzichtet, da dargelegt wurde, dass ein gleichbleibender Geschäftsverlauf gegeben ist. Durch den abweichenden Abschlussstichtag ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf der Ertrags- und Aufwandsseite. Ebenso steht die Aussagekraft eines Zwischenabschlusses in keinem Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Bielefeld, die im Wege der Vollkonsolidierung und der Equity-Methode gem. § 116 GO NRW i. V. m. § 50 Abs. 2, 3 GemHVO NRW in den Gesamtabchluss miteinbezogen werden müssen.

Es besteht in diesem Kontext die Intention, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt darzustellen. Die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der Stadt Bielefeld und ihrer verselbständigten Aufgabenbereiche hat – unter der Berücksichtigung des Aspektes der Einheitstheorie – so zu erfolgen, als sei der Konzern Stadt Bielefeld „ein einziges wirtschaftlich und rechtlich selbständiges Unternehmen“.

Gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW sind verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen sowie Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts gemäß §§ 300, 301 und 303-305 und 307-309 HGB voll zu konsolidieren.

Für die im Konsolidierungskreis enthaltenen verselbständigten Aufgabenbereiche gelten, je nach Möglichkeiten der gemeindlichen Einflussnahme, Konsolidierungsvorschriften unterschiedlicher Ausprägung. Als Maßstab wird in diesem Kontext die Beteiligungsquote der Stadt an dem jeweiligen Aufgabenbereich gewählt. Daraus ergibt sich in Verbindung mit den Möglichkeiten der Einflussnahme das Erfordernis, eine Vollkonsolidierung im Hinblick auf alle Bilanzpositionen oder eine Konsolidierung nur mit dem anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) durchzuführen.

Die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Aufgabenbereiche werden zum Beteiligungsbuchwert in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis kann sich aus mehreren Kriterien (vgl. § 50 Abs. 2 GemHVO NRW) ergeben.

Ein wichtiges Merkmal stellt das Konzept der einheitlichen Leitung dar.

Hinsichtlich der einheitlichen Leitung sollen durch die Stadt Aktivitäten der verselbständigten Aufgabenbereiche aufeinander abgestimmt und im Interesse der Gesamtlage der Stadt bestimmt werden.

Sofern der Tatbestand der einheitlichen Leitung nicht vorliegt, ist auch eine Vollkonsolidierung von verselbständigten Aufgabenbereichen vorzunehmen, wenn eine bestimmende und kontrollierende Einflussnahme möglich ist.

Dieses Kriterium gilt als erfüllt, wenn der Stadt die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht, ihr das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen, und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder ihr das Recht zusteht, aufgrund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder einer Satzungsbestimmung des Unternehmens einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

Die relevanten verselbständigten Aufgabenbereiche sind stets voll zu konsolidieren, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Es ergibt sich – unter der Berücksichtigung der dargestellten Kriterien – damit eine Vollkonsolidierung von 12 verselbständigten Aufgabenbereichen und eine Konsolidierung von 2 verselbständigten Aufgabenbereichen nach der Equity-Methode.

Es sind die nachfolgend 12 verselbständigten Aufgabenbereiche voll zu konsolidieren:

<u>Name</u>	<u>Beteiligungsanteil</u>
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB)	100 %
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB)	100 %
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Informatik-Betrieb der Stadt Bielefeld (IBB)	100 %
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld	100 %
Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG)	100 %
Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH (REGE)	100 %
Sennestadt GmbH	100 %
Teilkonzern Stadtwerke Bielefeld GmbH	100 %
Teilkonzern Klinikum Bielefeld gem. GmbH	89 %
BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH (BGW)	75 %
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE)	55 %
Kunsthalle gem. Betriebsgesellschaft mbH	33 %

Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wurden gem. § 49 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode angesetzt.

Für die Stadtwerke Bielefeld GmbH und das Klinikum Bielefeld gem. GmbH sind Teilkonzernabschlüsse aufzustellen, und beide Gesellschaften sind nach den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung verpflichtet.

Die Kunsthalle gem. Betriebsgesellschaft mbH ist wegen der vorliegenden Voraussetzungen des § 50 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GemHVO NRW voll zu konsolidieren.

Des Weiteren ist für 2 verselbständigte Aufgabenbereiche die Konsolidierung nach der Equity-Methode vorzunehmen:

<u>Name</u>	<u>Beteiligungsanteil</u>
Interkommunales Gewerbegebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH (INTERKOMM)	45,00 %
CVUA-OWL AöR	7,14 %

Der Anteil an der Sparkasse Bielefeld, die in Trägerschaft der Stadt Bielefeld steht, wurde gemäß § 1 Abs.1 Satz 2 des Sparkassengesetzes NRW nicht bilanziert und ist damit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen worden.

Ebenso wurden die Zweckverbände und Stiftungen, bei denen Mitgliedschaften der Stadt Bielefeld bestehen, nicht in den Konsolidierungskreis mit einbezogen, da eine detaillierte Prüfung ergab, dass sie von untergeordneter Bedeutung gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW für den Gesamtabschluss sind.

Weitergehende Informationen hinsichtlich der städtischen Beteiligungsstruktur bietet die Anlage 1 bzw. der beigefügte Beteiligungsbericht.

3. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

3.1. Bestimmung des Erstkonsolidierungstichtages

Hinsichtlich der Festlegung des Erstkonsolidierungstichtages im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde auf den fiktiven Erwerb der Anteile und damit auf den Stichtag der Eröffnungsbilanz (01.01.2009) des Einzelabschlusses des Kernhaushaltes abgestellt und auf den Konsolidierungstichtag des Gesamtabschlusses, den 31.12.2017, fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang konnte auf eine Anfertigung neuer Bewertungsgutachten zu Zwecken des Gesamtabschlusses verzichtet werden.

3.2. Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW unter Verweis auf die §§ 300, 301 und 303-305 und 307-309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabschluss aufgenommen.

Die in den §§ 50 Abs. 1 und 3, 51 Abs. 3 und 52 Abs. 2 GemHVO NRW zur Anwendung kommenden Vorschriften sind durch die Stadt Bielefeld im Rahmen ihres Haushaltsrechts gemäß § 49 Abs. 4 GemHVO NRW erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2013 in der Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10.05.1897 (RGBl. S.105), geändert durch Gesetz vom 25.05.2009 (BGBl. I S.1102), entsprechend angewendet worden.

3.3. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** wurde auf Basis der Neubewertungsmethode (vgl. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB) durchgeführt.

Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche gegen das anteilige Eigenkapital aufgerechnet. Kennzeichnend für die Neubewertungsmethode ist es, dass die Kapitalkonsolidierung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Bilanzposten der verselbständigten Aufgabenbereiche vorgenommen wird, d.h. die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung gegen das neubewertete Eigenkapital unter Berücksichtigung der aufgelösten stillen Reserven und Lasten.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung mittels der Erwerbsmethode wurden vorhandene stille Reserven und Lasten in den Vermögensgegenständen und Schulden der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche aufgedeckt. Soweit darüber hinaus ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsbuchwert im Einzelabschluss der Stadt und dem anteiligen Eigenkapital des voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiches besteht, wird er als Geschäfts- oder Firmenwert über eine Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. §§ 301 Abs. 3, 309 HGB abgeschrieben.

Die aus der Erstkonsolidierung stammenden Unterschiedsbeträge der Passivseite (10,3 Mio. €) sind erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Für die verselbständigten Aufgabenbereiche, die nach der Equity-Methode gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311, 312 HGB konsolidiert wurden, erfolgte eine Aufrechnung von Vermögen, Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen insoweit nicht. Die Equity-Methode erfolgte auf Basis der Buchwertmethode.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte auf Basis von § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB.

Da die Stadt Bielefeld aufgrund der Einheitstheorie keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst ausweisen darf, wurden die Forderungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen gegenüber und zwischen den einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen eliminiert.

Sofern sich betreffende Bilanzpositionen in ungleicher Höhe gegenüberstanden, entstanden sogenannte Aufrechnungsdifferenzen. Es wird nach dem Grund ihrer Entstehung zwischen unechten und echten Aufrechnungsdifferenzen unterschieden. Unechte Aufrechnungsdifferenzen entstehen durch fehlerhafte Buchungen oder zeitliche Buchungsunterschiede. Echte Aufrechnungsdifferenzen sind Folge aus gesetzlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften sowie durch die eventuelle Inanspruchnahme von Wahlrechten in den jeweiligen Einzelabschlüssen entstanden.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 2 HGB. Auf dieser Grundlage sind Erträge und Aufwendungen zwischen den verselbständigten Aufgabenbereichen und der Stadt Bielefeld zu verrechnen.

Bezüglich der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind hinsichtlich der relevanten Aufwendungen und Erträge für die betroffenen verselbständigten Aufgabenbereiche von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigte Meldedaten geliefert worden sowie zusätzlich von einzelnen verselbständigten Aufgabenbereichen und dem Kernhaushalt Saldenabstimmungen vorgenommen worden. Geprüfte Meldedaten für den Kernhaushalt lagen nicht vor. Nach Übermittlung der Meldedaten des Kernhaushaltes erfolgte auf Basis der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Bielefeld.

Aufrechnungsdifferenzen, die sich aus umsatzsteuerpflichtigen Lieferungen an verselbständigte Aufgabenbereiche sowie den Kernhaushalt ergaben, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind, verblieben in den Ergebnispositionen.

Es wurde von der Durchführung einer **Zwischenergebniseliminierung** in Bezug auf die voll zu konsolidierenden und der nach der Equity-Methode einbezogenen, verselbständigten Aufgabenbereiche gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 Abs. 1 HGB abgesehen. Geschäftsvorfälle, die Vermögenstransaktionen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung betreffen, sind von untergeordneter Bedeutung.

4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es erfolgte eine Vereinheitlichung der Einzelabschlüsse der verselbständigten Aufgabenbereiche in Bezug auf die für den Gesamtabschluss geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Diese Anpassung erfolgte hinsichtlich der Gliederungsvorschriften der Handelsbilanz I der verselbständigten Aufgabenbereiche in die Konzernbilanz I sowie in Bezug auf die Ansatz- und Bewertungsvorschriften in die Konzernbilanz II mit Hilfe eines standardisierten reporting packages.

Die Gliederung von Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung ergibt sich aus einem vereinheitlichten Konzernkontenplan für die Stadt Bielefeld, der auf den Vorschriften des § 49 Abs.3 i. V. m. § 41 Abs.3, 4 sowie § 38 Abs. 1 GemHVO NRW basiert.

Bilanzierungsgebote und -verbote wurden ebenso wie Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte weitestgehend einheitlich angewendet. Eine detaillierte Regelung erfolgte mit Hilfe einer Gesamtabschlussrichtlinie für die Stadt Bielefeld.

Ansatz- und Bewertungsunterschiede, die sich z. B. aufgrund der Anwendung des Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung des Jahres 2017 der vollkonsolidierten verselbständigten Aufgabenbereiche (vAB) einerseits und den Rechtsgrundlagen, die Geltung haben für den Gesamtabschluss (vgl. § 49 Abs. 4 GemHVO NRW; HGB gemäß Stand vom 10 Mai 1897 (RGBl. S.105), geändert durch Gesetz vom 25.05.2009 (BGBl. I, S.1102); statischer Verweis) andererseits ergeben haben, wurden unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten rückgängig gemacht.

Auf Konzernebene erfolgte dann eine Identifizierung und Auflösung stiller Reserven und Lasten.

Des Weiteren fanden Erleichterungen – entsprechend der Gesamtabchluss- und Konsolidierungsrichtlinie – aus dem NKF-Modellprojekt „Gesamtabschluss“ Anwendung.

Der Gesamtbilanz wurden die Posten Geschäfts- oder Firmenwert, Anteile an assoziierten Unternehmen, Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter sowie Steuerrückstellungen hinzugefügt. Die bis einschließlich 2014 ausgewiesenen Positionen „Kapitalrücklagen“, „Gewinnrücklagen“, „Bilanzergebnis“ werden entsprechend der 7. Handreichung zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement vom Oktober 2016 mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der Rat der Stadt Bielefeld hatte in seiner Sitzung am 29.09.2016 beschlossen, die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Informatik-Betrieb Bielefeld (IBB) mit Ablauf des 31.12.2017 aufzulösen und ihre Aufgaben ab dem 01.01.2018 in die Kernverwaltung einzugliedern. Demzufolge gehört der IBB ab dem 01.01.2018 nicht mehr als separater verselbständigter Aufgabenbereich zum Konsolidierungskreis.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

4.1. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Angaben zu den Bilanzpositionen der Aktivseite

Bilanzsumme

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
4.789.954.427,43 €	4.560.278.516,19 €

Anlagevermögen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
4.156.873.974,40 €	4.065.389.854,02 €

Das Anlagevermögen repräsentiert mit 86,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr 89,2 %) das Vermögen, welches der Stadt Bielefeld dauernd dienen soll.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
89.962.291,47 €	113.356.645,69 €

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten – vermindert um außer- und planmäßige Abschreibungen – bewertet. Sie enthalten im Wesentlichen Konzessionen, Lizenzen und Software sowie aufgedeckte Geschäfts- und Firmenwerte (rd. 77,6 Mio. €; Vorjahr 100,7 Mio. €) aus der Konsolidierung.

Sachanlagen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
3.834.083.366,26 €	3.838.960.693,08 €

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gemäß § 33 Abs. 2, 3 GemHVO NRW, angesetzt.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Erbbaurechte

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
277.879.378,33 €	280.414.448,15 €

Die unbebauten Grundstücke betreffen vorwiegend die beim Immobilienservicebetrieb bilanzierten unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit 220,7 Mio. €.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
1.374.624.750,50 €	1.387.681.627,48 €

In der Position bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sind bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit 616,9 Mio. € (Vorjahr 609,9 Mio. €) des Immobilienservicebetriebes sowie mit rd. 368,0 Mio. € (Vorjahr 362,2 Mio. €) der BGW enthalten.

Infrastrukturvermögen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
1.615.870.332,64 €	1.637.314.822,07 €

Das Infrastrukturvermögen enthält im Wesentlichen Vermögensgegenstände der Stadt (mit rd. 659,3 Mio. € u. a. das Straßennetz, Brücken und Tunnel sowie Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (Vorjahr 673,2 Mio. €)) sowie des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld (mit rd. 500,3 Mio. € (Vorjahr 501,6 Mio. €) vorwiegend Entsorgungsleitungen).

Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
3.061.393,70 €	3.193.953,04 €

Es handelt sich vorwiegend um Bauten auf fremdem Grund und Boden der Stadt und des Immobilienservicebetriebes.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
75.054.713,57 €	74.531.534,84 €

Von den Kunstgegenständen entfallen 72,4 Mio. € auf die Stadt Bielefeld.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
326.128.018,17 €	329.161.413,44 €

Mit rd. 275,6 Mio. € (Vorjahr 280,4 Mio. €) sind unter dieser Position Vermögensgegenstände der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe (z.B. Transportfahrzeuge etc.) enthalten.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
57.464.369,22 €	57.243.012,29 €

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft mit 24,8 Mio. € (Vorjahr 25,3 Mio. €) die Stadt Bielefeld und mit 16,3 Mio. € (Vorjahr 15,4 Mio. €) die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe. Ausgewiesen werden Vermögensgegenstände, die u.a. für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation eingesetzt werden.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
104.000.410,13 €	69.419.881,77 €

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen mit rd. 31,8 Mio. € (Vorjahr 20,6 Mio. €) den Umweltbetrieb, mit 18,2 Mio. € (Vorjahr 14,2 Mio. €) die Stadt Bielefeld sowie mit 16,7 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €) die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

Finanzanlagen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
232.828.316,67 €	113.072.515,25 €

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW sowie Zuschreibungen wurden berücksichtigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
31.025.059,65 €	31.028.866,37 €

Es handelt sich im Wesentlichen um nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogene selbstständige Aufgabenbereiche und Stiftungen der Stadt Bielefeld wie zum Beispiel den Abwasserverband „Obere Lutter“ und die Stiftung Huelsmann.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
109.836.487,97 €	50.576.834,99 €

Die Anteile an assoziierten Unternehmen (Energieerzeugungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen und Verkehrsunternehmen) beziehen sich ausschließlich auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe. Der starke Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch eine Zuschreibung in Höhe des anteiligen Jahresüberschusses auf die Anteile an der Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. KG (GKW) (+ 60,6 Mio. €). Durch den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2017, das Kernbrennstoffsteuergesetz für nichtig zu erklären, wurde die Kernbrennstoffsteuer entsprechend zurückgezahlt und das Jahresergebnis der GKW erhöhte sich dementsprechend.

Beteiligungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
4.350.297,27 €	4.337.478,88 €

Es handelt sich vorwiegend mit rd. 4,4 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) um städtische Beteiligungen und Zweckverbände (u.a. Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Interkomm GmbH, Zweckverband VV OWL, Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe).

Sondervermögen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
0,00 €	0,00 €

Ausleihungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
19.516.870,70 €	19.964.748,51 €

In Bezug auf die Ausleihungen handelt es sich vorwiegend mit rd. 14,4 Mio. € um Ausleihungen der Stadt, davon mit rd. 7,1 Mio. € um Wohnungsbaudarlehen an Dritte.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
68.099.601,08 €	7.164.586,50 €

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen mit 61,0 Mio. € die BBVG. Es handelt sich – vor dem Hintergrund der im Berichtsjahr gestiegenen Liquidität der BBVG – dabei um zwei im Berichtsjahr neu angelegte, verzinsliche Sparkassenbriefe mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2022.

Umlaufvermögen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
568.919.109,74 €	430.409.505,78 €

Im Umlaufvermögen (Anteil: 11,9 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 9,4 %) sind Vermögensgegenstände abgebildet, deren Zweck es ist, nicht dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, und die zur Weiterveräußerung und zum Verbrauch bestimmt sind.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Vorräte

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
58.722.162,98 €	55.722.814,19 €

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige, noch nicht endgültig abgerechnete Leistungen des Stadtwerke Bielefeld Konzerns, der BGW GmbH, der Klinikum gem. GmbH sowie der BBVG.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
209.931.784,24 €	213.932.343,51 €

Die konsolidierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus:

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
55.175.225,37 €	48.626.658,25 €

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen handelt es sich mit rd. 54,0 Mio. € (Vorjahr 47,3 Mio. €) um Forderungen der Stadt (u. a. aus Gebühren, Beiträgen und Steuern).

Privatrechtliche Forderungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
127.280.318,19 €	130.812.320,86 €

In den privatrechtlichen Forderungen sind u. a. Forderungen der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe von rd. 80,8 Mio. € (Vorjahr rd. 90,4 Mio. €) u. a. aus noch nicht abgerechneten Verbräuchen enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
27.476.240,68 €	34.493.364,40 €

Es handelt sich vorwiegend um Forderungen der Stadt Bielefeld mit 13,3 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €), der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe mit 5,3 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €) sowie der BBVG mit 3,4 Mio. € (Vorjahr 14,1 Mio. €).

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
1.100.000,00 €	0,00 €

Die Wertpapiere betreffen ausschließlich die WEGE GmbH. Es handelt sich um kurzfristige, verzinsliche Anlagen von Liquiditätsüberschüssen in Sparkassenbriefe.

Liquide Mittel

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
299.165.162,52 €	160.754.348,08 €

Die Liquiden Mittel betreffen mit 158,7 Mio. € (Vorjahr 98,7 Mio. €) die Stadtwerke-Bielefeld Gruppe, mit 87,1 Mio. € (Vorjahr 35,8 Mio. €) die BBVG, mit 19,2 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) die BGW, mit 16,7 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €) die Stadt Bielefeld und mit 12,2 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) das Klinikum. Der Restbetrag verteilt sich auf die übrigen vollkonsolidierten vAB.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
64.161.343,29 €	64.479.156,39 €

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten repräsentiert Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Im Rahmen dieses Bilanzpostens werden die Investitionskostenzuschüsse an Dritte und die sonstigen Rechnungsabgrenzungen zur Periodenabgrenzung abgebildet.

Angaben zu den Posten der Passivseite

Bilanzsumme

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
4.789.954.427,43 €	4.560.278.516,19 €

Eigenkapital

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
663.938.490,43 €	379.876.030,48 €

Das Eigenkapital bildet die Differenz aus Vermögen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva) sowie Schulden, Sonderposten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva). Die Untergliederung der Position Eigenkapital wurde an das Mustergliederungsschema der Gesamtbilanz zu § 49 GemHVO NRW angepasst.

Allgemeine Rücklagen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
364.656.657,29 €	327.319.412,35 €

Die Allgemeine Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

	Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
Allgemeine Rücklage brutto (Einzelabschluss Stadt)	455.876.444,25	420.274.316,50 €
Allgemeine Rücklage (Rest)	58.347.963,27	164.688.617,77 €
Ergebnisvortrag	-149.567.750,23	-257.643.521,92 €
Summe	364.656.657,29	327.319.412,35 €

Seit dem Jahresabschluss 2014 wird der bisher gesamt ausgewiesene Posten „Ergebnisvortrag“ auf Anregung der Bezirksregierung Detmold redaktionell dem Posten „Allgemeine Rücklage“ zugeordnet und dort saldiert ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wurde ab dem Jahr 2016 separat im Eigenkapital dargestellt.

Sonderrücklagen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
17.814.260,80 €	17.814.260,80 €

Die Sonderrücklage repräsentiert ausschließlich die nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode ermittelten (mit der anteiligen Bilanzposition Finanzanlagen korrespondierenden) Werte der „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“.

Ausgleichsrücklage

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
0,00 €	0,00 €

Gesamtjahresergebnis

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
206.647.310,76 €	-18.453.612,41 €

Die Ermittlung des Gesamtjahresergebnisses wird unter Punkt 4.2 „Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung“ dargestellt.

Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
10.323.160,57 €	10.323.160,57 €

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung repräsentiert die Differenzgröße zwischen den anteiligen Beteiligungsbuchwerten und dem anteiligen Eigenkapital der vollkonsolidierten einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche. Er wurde im Vorjahr noch unter der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen. Der passivische Unterschiedsbetrag teilt sich auf folgende verselbständigte Aufgabenbereiche auf und ist bis auf beim Klinikum Bielefeld gem. GmbH (Teilkonzern) im Rahmen der Erstkonsolidierung (01.01.2010) entstanden:

	In €
Sennestadt GmbH	1.589.071,50
Stadtwerke Bielefeld (Teilkonzern)	4.388.402,39
Informatikbetrieb Bielefeld (IBB)	876.673,35
Umweltbetrieb Bielefeld (UWB)	1.767.863,10
Immobilienervicebetrieb (ISB)	1.679.655,64

Bühnen und Orchester	20.926,04
Klinikum Bielefeld gem. GmbH (Teilkonzern)	568,25
Summe	10.323.160,57

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
64.497.101,01 €	42.872.809,17 €

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter betrifft vorwiegend Anteile von Minderheitsgesellschaftern der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe und der Klinikum gem. GmbH (Stadt Halle). Der Anstieg des Ausgleichspostens im Vergleich zum Vorjahr begründet sich durch einen um rd. 21 Mio. € höheren Ausweis der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

Sonderposten

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
887.279.930,47 €	882.322.635,85 €

Die Position Sonderposten enthält u.a. Zuwendungsbeträge Dritter, die für bereits fertig gestellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gewährt wurden.

Sonderposten für Zuwendungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
753.916.188,32 €	747.846.451,70 €

Der Sonderposten für Zuwendungen wurde auf Basis des Bruttoprinzips für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bilanziert. Sie verteilen sich auf verschiedene Zuschussgeber wie z. B. das Land Nordrhein-Westfalen, den Bund oder private Unternehmen.

Sonderposten aus Beiträgen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
90.356.303,41 €	94.049.674,94 €

Es handelt sich im Wesentlichen um Beiträge Dritter nach dem Kommunalabgabengesetz oder dem Baugesetzbuch, die für Straßenbaumaßnahmen des städtischen Infrastrukturvermögens gebildet wurden.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
18.415.123,88 €	16.229.761,37 €

Der Sonderposten für Gebührenaussgleich (Stadt Bielefeld) setzt sich wie folgt zusammen:

- Abfallbeseitigung Restmüll:	2.803.591,32 €
- Abfallbeseitigung Biomüll:	101.372,61 €
- Abfallbeseitigung Muldenabfuhr:	60.522,41 €
- Stadtentwässerung Schmutzwasser:	11.065.776,15 €
- Stadtentwässerung Regenwasser:	1.996.247,60 €
- Mülldeponien	672.172,87 €
- Straßenreinigung	1.715.440,92 €

Sonstige Sonderposten

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
24.592.314,86 €	24.196.747,84 €

Es handelt sich überwiegend um Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen der Stadt mit 21,5 Mio. €.

Rückstellungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
1.185.885.110,09 €	1.162.161.450,37 €

Die Rückstellungen sind gemäß § 36 GemHVO NRW auf Basis des Vorsichtsprinzips für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet worden. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bzw. hinsichtlich der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten mit dem Teilwert.

Pensionsrückstellungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
828.005.605,10 €	800.091.465,15 €

Die Position enthält im Wesentlichen Pensions- und Beihilferückstellungen für 1.580 (Vorjahr 1.559) aktive Beamtinnen und Beamte sowie 796 (Vorjahr 787) Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger der Stadt Bielefeld.

Die Berechnungen basieren im Bereich der Stadt auf den Richttafeln 2005 G von Heubeck mit einem Rechnungszins von 5,0 %. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 Landesbeamtengesetz NRW angesetzt. Für Feuerwehrbeamte wird die besondere Altersgrenze von 60 Jahren berücksichtigt.

Die Beihilfeverpflichtungen wurden auf der Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils ermittelt (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln 2016). Das Erstattungs niveau wurde aus Vorsichtsgründen mit 80 % der beihilfefähigen Aufwendungen angenommen.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
40.587.014,55 €	42.239.051,85 €

Es handelt sich fast ausschließlich um städtische Rückstellungen für Sanierungskosten und die Beseitigung von Altlasten.

Instandhaltungsrückstellungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
10.566.204,51 €	11.548.269,01 €

Die Instandhaltungsrückstellungen wurden für voraussichtlich noch anfallende Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. für Straßen und Gebäude) gebildet.

Steuerrückstellungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
78.443.561,57 €	74.653.619,06 €

Die Steuerrückstellungen entfallen mit rd. 57,6 Mio. € (Vorjahr 61,9 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe sowie mit 19,6 Mio. € (Vorjahr 11,8 Mio. €) auf die BBVG und enthalten im Wesentlichen die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag und bei der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe Rückstellungen für passive latente Steuern. Der Restbetrag verteilt sich auf die BGW und den UWB.

Sonstige Rückstellungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
228.282.724,36 €	233.629.045,30 €

Die sonstigen Rückstellungen betreffen schwerpunktmäßig Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden sowie für ausstehende Rechnungen. Davon entfallen 149,4 Mio. € (Vorjahr 154,6 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, 36,9 Mio. € (Vorjahr 38,1 Mio. €) auf die Stadt Bielefeld sowie 21,1 Mio. € (Vorjahr 18,1 Mio. €) auf das Klinikum. Der Restbetrag verteilt sich auf die übrigen vollkonsolidierten vAB.

Verbindlichkeiten

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
1.953.195.670,14 €	2.036.613.021,38 €

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anleihen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
50.000.000,00 €	50.000.000,00 €

Es handelt sich um eine im Jahr 2015 neu aufgenommene Anleihe der Stadt Bielefeld.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
1.146.204.082,12 €	1.155.982.482,03 €

Es handelt sich mit 305,4 Mio. € (Vorjahr 291,4 Mio. €) um Verbindlichkeiten der BGW mbH, mit 279,1 Mio. € (Vorjahr 281,1 Mio. €) um Verbindlichkeiten des UWB, mit 181,1 Mio. € (Vorjahr 201,3 Mio. €) um Verbindlichkeiten des ISB, mit 153,8 Mio. € (Vorjahr 178,9 Mio. €) um Verbindlichkeiten der Stadt, mit rd. 94,1 Mio. € (Vorjahr 105,8 Mio. €) um Verbindlichkeiten der SWB, mit 75,1 Mio. € (Vorjahr 85,4 Mio. €) um Verbindlichkeiten der BBVG sowie mit 57,6 Mio. € (Vorjahr 11,9 Mio. €) um Verbindlichkeiten des Klinikums Der Restbetrag entfällt auf die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld. Die übrigen vAB weisen keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen aus.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
405.212.804,44 €	455.423.471,44 €

Es handelt sich überwiegend um kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung der Stadt Bielefeld (vor allem gegenüber Kreditinstituten).

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
19.820.197,86 €	57.356.750,60 €

Ausgewiesen werden vornehmlich Positionen der Klinikum Bielefeld gem. GmbH mit 19,6 Mio. € (Vorjahr 54,4 Mio. €). Der signifikante Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist mit einem geänderten Ausweis eines im Berichtsjahr umgeschuldeten Darlehens zu begründen. Dementsprechend erhöhte sich die Position Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
113.559.374,11 €	106.600.519,91 €

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit rd. 43,0 Mio. € (Vorjahr 46,9 Mio. €) die Stadt Bielefeld sowie mit 35,5 Mio. € (Vorjahr rd. 30,6 Mio. €) die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
9.952,99 €	9.973,35 €

Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
173.824.815,67 €	178.943.074,21 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vorwiegend die SWB mit 97,3 Mio. € (Vorjahr 112,0 Mio. €), die Stadt Bielefeld mit 57,8 Mio. € (Vorjahr 47,6 Mio. €) sowie das Klinikum mit 12,9 Mio. € (Vorjahr 10,9 Mio. €). Der Restbetrag verteilt sich auf die übrigen vAB.

Erhaltene Anzahlungen

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
44.564.442,95 €	32.296.749,84 €

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen vorwiegend die BGW mit 21,2 Mio. € (Vorjahr 20,9 Mio. €) und die SWB-Gruppe mit 20,6 Mio. € (Vorjahr 7,4 Mio. €). Der Restbetrag verteilt sich auf die Sennstadt GmbH, die Bühnen und Orchester sowie den IBB.

Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanz 31.12.2017	Bilanz 31.12.2016
99.655.226,30 €	99.305.378,11 €

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten repräsentiert Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Es handelt sich im Wesentlichen mit 54,1 Mio. € (Vorjahr 54,0 Mio. €) um Rechnungsabgrenzungsposten des Umweltbetriebs (vorwiegend Gräbernutzungsrechte) und mit rd. 39,1 Mio. € (Vorjahr 40,0 Mio. €) um Rechnungsabgrenzungsposten der Stadt Bielefeld (vorwiegend Zuweisungen und Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung versehen sind und über die verbleibende Zweckbindungsdauer aufgelöst werden). Der Restbetrag verteilt sich auf die übrigen vAB.

4.2. Erläuterung zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 2, 38 GemHVO NRW aufzustellen. Sie weist ein ordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus ordentlichen Gesamterträgen und ordentlichen Gesamtaufwendungen), ein Gesamtfinanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen) sowie ein außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen) aus. Die Summe aus dem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und außerordentlichem Gesamtergebnis stellt das Gesamtergebnis dar.

Auf der Basis der Anforderungen des § 51 Abs. 2 GemHVO NRW erfolgt nachstehend eine Erläuterung der einzelnen Posten.

1. Steuern und ähnliche Abgaben

2017	2016
487.423.724,43 €	458.421.664,15 €

Die Steuern und ähnlichen Abgaben betreffen ausschließlich die Stadt Bielefeld (u. a. Gewerbesteuer, Grundsteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Der Anstieg erklärt sich in erster Linie mit um 17,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Erträgen aus der Gewerbesteuer sowie eines im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Mio. € höheren Gemeindeanteils aus der Einkommensteuer und 6,1 Mio. € höheren Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

2017	2016
334.724.000,12 €	363.201.892,30 €

Die größte Einzelposition stellen stadtseitig die Schlüsselzuweisungen mit rd. 206,2 Mio. € (Vorjahr 211,6 Mio. €) dar.

3. Transfererträge

2017	2016
12.253.780,91 €	16.867.152,07 €

Es handelt sich vorwiegend um städtische Erträge (Ersatz von Sozial- und Jugendhilfeleistungen sowie Leistungen von Sozialversicherungsträgern oder Pflegeversicherungen).

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2017	2016
151.935.592,20 €	151.024.418,58 €

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen im Wesentlichen Ertragspositionen der Stadt (u. a. Benutzungsgebühren und zweckgebundene Abgaben sowie die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Beiträge nach dem BauGB und dem KAG NRW).

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

2017	2016
748.050.809,44 €	788.251.207,61 €

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte enthalten im Wesentlichen mit rd. 653,5 Mio. € (Vorjahr 693,2 Mio. €) Erlöse der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, u. a. aus dem Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeabsatz sowie aus Umsätzen der Verkehrsgesellschaften und Bäder. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist in diesem Zusammenhang im Wesentlichen bedingt durch die Verminderung der Umsatzerlöse der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

2017	2016
160.424.311,28 €	126.089.434,74 €

Die Position Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhaltet vorwiegend Erstattungen von Bund und Land für die Grundsicherung gemäß SGB II und andere soziale Zwecke.

7. Sonstige ordentliche Erträge

2017	2016
319.040.384,64 €	324.232.915,26 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten Positionen, die den anderen Ertragspositionen nicht direkt zuzuordnen sind. Sie setzen sich im Wesentlichen aus rd. 232,7 Mio. € Erträgen des Klinikums (Vj. 229,0 Mio. €) sowie u. a. aus der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten, Erträgen aus der Veräußerung von Anlagegegenständen sowie Verwarn- und Bußgeldern (im Bereich der Stadt Bielefeld) zusammen.

8. Aktivierte Eigenleistungen

2017	2016
8.152.095,67 €	7.711.639,93

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen u.a. die Aufwendungen des eigenen Personals in Bezug auf die Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

9. Bestandsveränderungen

2017	2016
2.764.440,41 €	-1.842.714,24 €

In Bezug auf die Bestandsveränderungen handelt es sich um Veränderungen des Bestandes der Vorräte bzw. der fertigen und unfertigen Erzeugnisse.

10. Ordentliche Gesamterträge

2017	2016
2.224.769.139,10 €	2.233.957.610,40 €

11. Personalaufwendungen

2017	2016
607.628.669,48 €	584.837.526,71 €

Die Personalaufwendungen betreffen die Besoldung und Vergütung für die Beamten und tariflich Beschäftigten. Sie entfallen mit rd. 208,4 Mio. € (Vorjahr rd. 201,4 Mio. €) auf die Stadt Bielefeld, mit rd. 141,5 Mio. € (Vorjahr rd. 135,8 Mio. €) auf die Stadtwerke Bielefeld-Gruppe, mit rd. 138,3 Mio. € (Vorjahr rd. 133,4 Mio. €) auf das Klinikum, mit rd. 50,5 Mio. € (Vorjahr rd. 48,7 Mio. €) auf den Umweltbetrieb sowie mit rd. 28,2 Mio. € (Vorjahr rd. 26,0 Mio. €) auf den Immobilienservicebetrieb und mit rd. 18,2 Mio. € (Vorjahr rd. 17,9 Mio. €) auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester.

Im laufenden Geschäftsjahr betrug im vollkonsolidierten Bereich der Stadt Bielefeld der Personalbestand 9.778 (Vorjahr 9.729) Vollzeitäquivalente. Der Anstieg des Personalaufwands ist u.a. durch die allgemeinen Tarif- und Besoldungssteigerungen sowie mehr Beschäftigte im Bereich der Stadt Bielefeld bedingt.

12. Versorgungsaufwendungen

2017	2016
31.618.336,56 €	32.040.068,46 €

Es handelt sich um Versorgungsaufwendungen für die aus dem Dienst ausgeschiedenen Beschäftigten bzw. von Bezugsberechtigten.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2017	2016
490.004.767,18 €	647.052.166,57 €

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen der Stadt Bielefeld und der Stadtwerke Bielefeld-Gruppe für die Unterhaltung des Anlagevermögens, aus der laufenden Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit sowie Aufwendungen für die Energiebeschaffung und Erzeugung. Der Rückgang um rd. 257 Mio. € hängt im Wesentlichen mit gesunkenen Aufwendungen im Bereich der Stadtwerke-Gruppe von 164,0 Mio. € (Vorjahr 453,0 Mio. €) zusammen. Zu dieser Entwicklung haben u. a. Erstattungen für die Kernbrennstoffsteuer für die Jahre 2011-2015 sowie die Absenkung der Rückstellung für die Kosten des Rückbaus des Kernkraftwerks Grohnde beigetragen.

14. Bilanzielle Abschreibungen

2017	2016
222.112.103,83 €	222.328.076,88 €

Die bilanziellen Abschreibungen bilden den Werteverzehr des Sachanlagevermögens in Höhe von 186,8 Mio. € und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 31,4 Mio. € durch planmäßige Abschreibungen ab. Ferner sind auch außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens erfasst worden.

15. Transferaufwendungen

2017	2016
546.188.524,08 €	543.994.835,46 €

Die Transferaufwendungen sind bei der Stadt Bielefeld angefallen und betreffen im Wesentlichen Sozialtransferaufwendungen, Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen (u. a. Gewerbesteuerumlage) sowie die allgemeinen Umlagen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

2017	2016
139.884.158,32 €	146.980.8503,50 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Verwaltung und Vertrieb, Geschäftsaufwendungen und Sachausgaben.

17. Ordentliche Gesamtaufwendungen

2017	2016
2.037.436.559,45 €	2.177.233.477,58 €

18. Ordentliches Gesamtergebnis

2017	2016
187.332.579,65 €	56.724.132,82 €

22. Finanzerträge

2017	2016
67.285.219,85 €	7.642.878,60 €

Die in der Position enthaltenen Ergebnisse der at equity einbezogenen Unternehmen betreffen mit 55.291,26 € die Interkomm GmbH sowie mit 52.476,04 € die CVUA AöR.

Die Finanzerträge erhöhten sich im Wesentlichen signifikant aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr um 62,5 Mio. € höheren Erträge aus assoziierten Unternehmen der Stadtwerke-Gruppe (siehe dazu auch die Ausführungen zur Position „Anteile an assoziierten Unternehmen“, S. 10).

25. Finanzaufwendungen

2017	2016
48.000.556,95 €	82.824.376,52 €

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den Aufwendungen aus Ergebnisabführung und den Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen zusammen. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen sind im Wesentlichen für Darlehnszinsen und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen im Bereich der SWB mit 6,5 Mio. €, bei der Stadt mit 10,6 Mio. €, beim UWB mit 9,5 Mio. € und im ISB mit 8,6 Mio. € angefallen. Der Rückgang der Finanzaufwendungen bezieht sich im Wesentlichen auf die Stadtwerke Gruppe, wo die Finanzaufwendungen sich um 33,5 Mio. € verminderten.

26. Gesamtfinanzergebnis

2017	2016
19.284.662,90 €	-75.181.497,92 €

28. Außerordentliche Erträge

2017	2016
30.068,21 €	3.752,68 €

Die Außerordentlichen Erträge betreffen ausschließlich den ISB.

29. Außerordentliche Aufwendungen

2017	2016
0,00 €	0,00 €

30. Außerordentliches Gesamtergebnis

2017	2016
30.068,21 €	3.752,68 €

31. Gesamtjahresüberschuss, -fehlbetrag

2017	2016
206.647.310,76 €	-18.453.612,41 €

Der Gesamtjahresüberschuss ergibt sich aus der Summe des ordentlichen Gesamtergebnisses, des Gesamtfinanzergebnisses und des außerordentlichen Gesamtergebnisses.

Es wurden gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW Aufwendungen – außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen der Stadt Bielefeld – in der Höhe von 37.102,26 € (Zuschreibung) und 24.485,87 € (außerplanmäßige Abschreibung) mit dem Eigenkapital verrechnet.

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und Bestellung von Sicherheiten

Haftungsverhältnisse werden nur dargestellt, soweit sie nicht bilanziell berücksichtigt wurden. Die Stadt Bielefeld hat Bürgschaften über einen Gesamtbetrag von 14.411.408,31 € übernommen. Des Weiteren bestehen im Bereich der Klinikum Bielefeld gem. GmbH sowie der Senne-stadt GmbH Grundbuchsicherungen für Kredite in Höhe von 350.000,00 € bzw. 2.500.000,00 €.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in der Höhe von 334,37 Mio. €, im Wesentlichen für Leasingverträge.

Derivative Finanzinstrumente

Stadt Bielefeld

Zur langfristigen Sicherung des Zinsniveaus wurden für die Stadt Bielefeld Zinsswaps als Zinssicherungsgeschäfte konnex zu entsprechenden Krediten zur Liquiditätssicherung abgeschlossen:

Marktwert am 31.12.2017:

75 Mio. € mit einem Swapzins i. H. v. 1,718 % - 2.370.763,71 €

Zwischen den Grund- und den Zinssicherungsgeschäften - also zwischen den Krediten zur Liquiditätssicherung und den Zinsswaps - liegt eine Bewertungseinheit vor. In diesem Fall führt ein negativer Marktwert eines Swaps nicht zur Passivierung einer Drohverlustrückstellung gem. § 36 Abs. 5 GemHVO NRW.

Zur Absicherung von Finanzierungen wurden grundbuchliche Sicherheiten mit einem Volumen von 350.000,00 € übernommen.

Stadtwerke Bielefeld GmbH:

Zinsswaps:

Nominalvolumen: 9,463 Mio. €

Zeitwerte: -0,562 Mio. €

Die Zinsswaps bilden zusammen mit drei Darlehensgeschäften jeweils eine Bewertungseinheit. Mit den Zinsswaps werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von 9,463 Mio. € in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeiten haben Laufzeiten bis zum 30. September 2018, 30. Juni 2019 und 30. September 2022.

Die Zinsswaps sind laufzeit- und fristenkongruent mit dem jeweils zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden durch den Vertragspartner mittels des Mid Market-Preises abgeleitet und geben den Wert unter Berücksichtigung

der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Die Buchwerte betragen 0 €.

Angabe zu Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich

Es ergeben sich aus dem Jahresabschluss der Stadt Bielefeld Kostenunterdeckungen gem. § 6 Abs. 2 KAG NRW i. V. m. § 43 Abs. 6 GemHVO NRW für den Bereich Grundstücksentwässerungsanlagen in Höhe von 3.322,78 €, für den Bereich Wochenmärkte in der Höhe von 90.584,20 €, für den Bereich Luftrettung in der Höhe von 546.065,38 €, für den Bereich Rettungsdienst in der Höhe von 5.373.988,02 €, für den Bereich Stadtentwässerung/Regenwasser in Höhe von 2.253.798,05 €, für den Bereich Stadtentwässerung/Schmutzwasser in Höhe von 227.889,10 €, für den Bereich Abfallbeseitigung/Mulden in Höhe von 246.175,28 €, für den Bereich Straßenreinigung in Höhe von 92.689,27 €.

Angaben zur Gesamtkapitalflussrechnung 2017

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln zusammen.

Anlagen:

- Anlage 1: Geltungsbereich/ Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss 2017 der Stadt Bielefeld
- Anlage 2: Gesamtverbindlichkeitspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2017
- Anlage 3: Gesamtrückstellungsspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2017
- Anlage 4: Gesamtkapitalflussrechnung der Stadt Bielefeld für das Jahr 2017
- Anlage 5: Gesamtanlagenspiegel der Stadt Bielefeld zum 31.12.2017

Bielefeld, den

Aufgestellt

Bestätigt



Kaschel

- Stadtkämmerer -



Clausen

- Oberbürgermeister -

Unmittelbare verselbständigte Aufgabenbereiche	Stadt Bielefeld (Anteil)	Sitz	Behandlung im Gesamtabschluss
EBE Bühnen und Orchester Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
EBE Immobilienservicebetrieb Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
EBE Informatik-Betrieb Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
EBE Umweltbetrieb Bielefeld	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH BBVG	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH REGE	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Sennestadt GmbH	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Klinikum Bielefeld gem. GmbH	89,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH	75,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH -WEGE-	55,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Kunsthalle Bielefeld Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	33,33%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
Interkommunales Gewerbegebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH	45,00%	Herford	Equity-Methode
CVUA AöR	7,14%	Detmold	Equity-Methode
Kindermann-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Sparkassenstiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
van Laer-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Wilhelm-Bröker-Stiftung	-	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Theater-Stiftung Bielefeld	73,73%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Stiftung Huelsmann	82,81%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Abwasserverband Obere Lutter	86,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Flughafen Bielefeld GmbH	25,16%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald	15,38%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband VV OWL	20,00%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Werre Wasserverband	8,40%	Herford	untergeordnete Bedeutung
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen Lippe	9,66%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
OstWestfalenLippe GmbH	7,14%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
WEGE durch das Land gem GmbH	7,14%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH	5,88%	Büren	untergeordnete Bedeutung
Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Senne eG	3,85%	Bielefeld	untergeordnete Bedeutung
Kreiswohnstätten-genossenschaft Halle eG	0,07%	Halle	untergeordnete Bedeutung
Sparkasse Bielefeld	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Mittelbare verselbständigte Aufgabenbereiche	Stadt Bielefeld (Anteil)	Sitz	Behandlung im Gesamtabschluss
SWB Teilkonzern (BBVG)	100,00%	Bielefeld	Vollkonsolidierung
moBiel GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Netz-GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Service GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Bielefelder Bäder- und Freizeit GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Bielefeld Erneuerbare Energien GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (SWB)	70,00%	Gütersloh	über Teilkonzern
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	50,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Bielefeld Gütersloh Wind GmbH & Co. KG (SWB)	42,50%	Bielefeld	über Teilkonzern
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG (SWB)	50,00%	Gütersloh	über Teilkonzern
Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH (SWB)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWB)	49,90%	Gütersloh	über Teilkonzern
Stadtwerke Ahlen GmbH (SWB)	49,00%	Ahlen	über Teilkonzern
Elektrizitätsversorgung Werther (SWB)	49,00%	Werther	über Teilkonzern
Westfälische Propan GmbH (SWB)	38,89%	Detmold	über Teilkonzern
CEC Energieconsulting GmbH (SWB)	37,50%	Kirchlengern	über Teilkonzern
Interargem GmbH (SWB)	77,34%	Bielefeld	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG (SWB)	33,33%	Emmerthal	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Veltheim GmbH (SWB)	33,33%	Porta Westfalica	über Teilkonzern
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH (SWB)	18,75%	Bielefeld	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Grohnde Management GmbH (SWB)	16,67%	Emmerthal	über Teilkonzern
Enertec Hameln GmbH (Interargem)	100,00%	Hameln	über Teilkonzern
MVA Bielefeld-Herford GmbH (Interargem)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Weser Grohnde GmbH & Co. OHG (SWB)	33,33%	Emmerthal	über Teilkonzern
Gemeinschaftskraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG (Gemeinschaftskraftwerk Weser Grohnde GmbH & Co. OHG) (SWB)	50,00%	Emmerthal	über Teilkonzern
OWL Verkehr GmbH (moBiel)	30,78%	Bielefeld	über Teilkonzern
Netzwerk Lippe gGmbH (REGE)	2,00%	Lemgo	nicht einbezogen
Dienstleistungsgesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld mbH (Klinikum)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Reinigungsgesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld mbH (Klinikum)	100,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
Zentrum für Pflege und Gesundheit gGmbH (Klinikum)	51,00%	Bielefeld	über Teilkonzern
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH (Klinikum)	25,10%	Gütersloh	über Teilkonzern
Einkaufsgemeinschaft kommunaler Krankenhäuser eG (Klinikum)	8,30%	Köln	über Teilkonzern
Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH (BGW)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
EBZ Service GmbH (BGW)	0,21%	Bochum	nicht einbezogen
Friedhofs-GmbH (UWB)	50,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Krematorium Besitz-GmbH (UWB)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Krematorium Betriebsgesellschaft-GmbH (UWB)	49,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Stadthalle Bielefeld Betriebs-GmbH (BBVG)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
WRB GmbH (UWB)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH (BBVG)	100,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
Bielefeld Marketing GmbH (BBVG)	51,00%	Bielefeld	nicht einbezogen
ekz.bibliotheksservice GmbH (BBVG)	0,94%	Reutlingen	nicht einbezogen

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2017

Anlage 2

in €	Gesamtbetrag Geschäftsjahr	davon Restlaufzeiten			Gesamtbetrag Vorjahr
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Anleihen	50.000.000,00	50.000.000,00	0,00	0,00	50.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.146.204.082,12	94.235.315,44	433.517.440,61	618.451.326,06	1.155.982.482,03
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	405.212.804,44	196.126.994,88	114.247.309,44	94.838.500,12	455.423.471,44
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	19.820.197,86	2.743.064,53	7.440.553,17	9.636.580,16	57.356.750,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	113.559.374,11	97.472.354,16	5.315.694,10	10.771.325,85	106.600.519,91
Verbindlichkeiten aus Transfer- leistungen	9.952,99	9.952,99	0,00	0,00	9.973,35
Sonstige Verbindlichkeiten	173.824.815,67	87.618.416,73	77.490.981,76	8.715.417,18	178.041.180,31
erhaltene Anzahlungen	44.564.442,95	44.564.442,95	0,00	0,00	33.198.643,74
Summe aller Verbindlichkeiten	1.953.195.670,14	572.770.541,68	638.011.979,09	742.413.149,37	2.036.613.021,38

Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten z.B. Bürgschaften u.a.	Haftungsverhältnisse:	14,4 Mio. €	
	sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind:	334,4 Mio. €	

Gesamtrückstellungsspiegel zum 31.12.2017

Anlage 3

in €	01.01. Geschäftsjahr	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12. Geschäftsjahr
Pensionsrückstellungen							
Pensionen	625.616.933,15	4.556.807,58	16.048.711,85	36.907.934,58	0,00	4.848.397,80	646.767.746,10
Beihilfen	174.474.532,00	955.712,23	5.078.039,01	12.395.090,24	0,00	401.988,00	181.237.859,00
Summe Pensionsrückstellungen	800.091.465,15	5.512.519,81	21.126.750,86	49.303.024,82	0,00	5.250.385,80	828.005.605,10
Rückstellungen für Deponien und und Altlasten	42.239.051,85	1.004.615,14	647.422,16	0,00	0,00	0,00	40.587.014,55
Instandhaltungsrückstellungen	11.548.269,01	6.802.245,98	613.418,52	6.411.000,00	0,00	22.600,00	10.566.204,51
Steuerrückstellungen							
Steuerrückstellungen	34.776.241,55	5.713.457,00	587.703,64	15.520.019,64	0,00	200.575,00	44.195.675,55
Passive latente Steuern	39.877.377,51	0,00	5.629.491,49	0,00	0,00	0,00	34.247.886,02
Summe Steuerrückstellungen	74.653.619,06	5.713.457,00	6.217.195,13	15.520.019,64	0,00	200.575,00	78.443.561,57
Sonstige Rückstellungen							
Ausstehende Rechnungen	7.029.478,31	4.068.953,67	1.147.359,38	3.513.365,75	0,00	0,00	5.326.531,01
Beteiligungsrisiken	13.586,36	0,00	0,00	21.000,00	0,00	0,00	34.586,36
Erfolgsbeteiligung	21.400,00	0,00	16.213,46	0,00	0,00	0,00	5.186,54
Altersteilzeit	13.259.722,47	1.535.439,34	3.625.224,00	195.063,32	0,00	115.801,88	8.409.924,33
Urlaubsverpflichtungen	18.040.686,97	4.861.085,61	44.716,75	6.248.994,18	0,00	0,00	19.383.878,79
Ausbildungskosten	5.805.205,87	0,00	42.000,00	0,00	0,00	24.000,00	5.787.205,87
Ausstieg VBL	3.461,82	84.900,00	0,00	119.900,00	0,00	0,00	38.461,82
sonstige Personalkosten	16.407.958,24	3.653.687,50	1.261.200,87	6.325.566,65	0,00	224.698,00	18.043.334,52
übrige Rückstellungen	173.047.545,26	32.961.212,41	22.518.663,67	53.092.288,20	71.000,00	664.657,74	171.253.615,12
Summe Sonstige Rückstellungen	233.629.045,30	47.165.278,53	28.655.378,13	69.516.178,10	71.000,00	1.029.157,62	228.282.724,36
Summe Rückstellungen	1.162.161.450,37	66.198.116,46	57.260.164,80	140.750.222,56	71.000,00	6.502.718,42	1.185.885.110,09

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Posten nach DRS 2	2016 €
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	206.647.310,76
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	213.697.223,82
3	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	23.723.659,72
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-29.171.214,76
5	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-25.311.069,00
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	219.023,58
7	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.458.116,60
8a	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	-30.068,21
8b	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
9	Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	404.232.982,51
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.803.589,47
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-169.006.357,30
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.595.456,11
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	20.664.243,40
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-88.169.961,50
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	32.112.922,16
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.100.000,00
19 a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	39.246.245,11
19 b	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-20.666.222,23
20	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)	-188.710.997,00
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	22.218.000,00
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen u.a.)	-1.803.551,42
23	Ein- und Auszahlungen aus der Begebung und Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-97.525.619,65
24	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 23)	-77.111.171,07
25	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 20, 24)	138.410.814,44
26	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
27	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	160.754.348,08
28	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 25 bis 27)	299.165.162,52

Anlagenspiegel zum 31.12.2017

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.	Zu-gänge	Ab-gänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Abschreibungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	Stand 31.12.	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
	+	-	+/-			+	-	-	+/-				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1 Geschäfts- und Firmenwert	303.983.229,53	700.000,00	700.000,00	2.768.915,46	306.752.144,99	203.297.598,93	26.528.109,52	700.000,00	0,00	0,00	229.125.708,45	77.626.436,54	100.685.630,60
1.2 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	50.218,00	0,00	10.946,51	-8.253,49	31.018,00	5.818,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.818,00	25.200,00	44.400,00
1.3 sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	62.806.662,51	3.007.523,01	550.582,72	1.652.992,76	66.916.595,56	50.180.047,42	4.917.376,40	491.483,19	0,00	0,00	54.605.940,63	12.310.654,93	12.626.615,09
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	366.840.110,04	3.707.523,01	1.261.529,23	4.413.654,73	373.699.758,55	253.483.464,35	31.445.485,92	1.191.483,19	0,00	0,00	283.737.467,08	89.962.291,47	113.356.645,69
2. Sachanlagen													
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
2.1.1 Grünflächen	151.102.891,94	22.266,98	25.662,25	-1.214.726,74	149.884.769,93	7.016.714,78	39.397,22	0,00	0,00	0,00	7.056.112,00	142.828.657,93	144.086.177,16
2.1.2 Ackerland	21.494.424,28	13.072,04	82.977,75	-29.914,08	21.394.604,49	3.362.094,47	128.583,32	0,00	0,00	-94,53	3.490.583,26	17.904.021,23	18.132.329,81
2.1.3 Wald, Forsten	57.628.867,15	23.428,88	371,11	29.291,03	57.681.215,95	2.086.707,46	26.719,98	0,04	0,00	94,53	2.113.521,93	55.567.694,02	55.542.159,69
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	67.999.768,58	257.663,55	454.162,32	-646.868,54	67.156.401,27	5.345.987,09	249.919,63	18.510,60	0,00	0,00	5.577.396,12	61.579.005,15	62.653.781,49
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	298.225.951,95	316.431,45	563.173,43	-1.862.218,33	296.116.991,64	17.811.503,80	444.620,15	18.510,64	0,00	0,00	18.237.613,31	277.879.378,33	280.414.448,15
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	72.045.364,97	424.382,70	1.278,25	1.025,94	72.469.495,36	13.351.971,43	1.779.253,41	0,00	0,00	0,00	15.131.224,84	57.338.270,52	58.693.393,54
2.2.2 Schulen	518.415.354,52	4.556.721,42	342.424,81	1.057.474,34	523.687.125,47	155.371.562,47	12.310.880,92	0,00	0,00	0,00	167.682.443,39	356.004.682,08	363.043.792,05
2.2.3 Wohnbauten	666.356.377,99	11.305.938,13	299.205,18	8.764.564,22	686.127.675,16	291.193.039,22	15.907.507,01	136.209,84	0,00	0,00	306.964.336,39	379.163.338,77	375.163.338,77
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	981.197.134,02	15.578.595,00	759.254,53	2.071.225,54	998.087.700,03	390.416.030,90	26.020.234,78	252.534,87	0,00	-214.489,91	415.969.240,90	582.118.459,13	590.781.103,12
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.238.014.231,50	31.865.637,25	1.402.162,77	11.894.290,04	2.280.371.996,02	850.332.604,02	56.017.876,12	388.744,71	0,00	-214.489,91	905.747.245,52	1.374.624.750,50	1.387.681.627,48
2.3 Infrastrukturvermögen													
2.3.1 Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens	320.504.423,32	1.095.451,21	288.890,26	74.496,13	321.385.480,40	7.207.756,81	825.556,06	0,00	0,00	1.287,81	8.034.600,68	313.350.879,72	313.296.666,51
2.3.2 Brücken und Tunnel	263.140.374,85	43.668,16	360.979,24	55.354,30	262.878.418,07	105.660.068,01	7.837.946,97	258.675,88	0,00	0,00	113.239.339,10	149.639.078,97	157.480.306,84
2.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung	254.512.131,97	3.853.429,70	1.950.645,51	12.357,40	256.427.273,56	126.387.379,44	6.808.155,12	1.636.173,98	0,00	0,00	131.559.360,58	124.867.912,98	128.124.752,53
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbe- seitigungsanlagen	890.919.479,93	6.245.957,04	2.901.667,27	5.671.963,68	899.935.733,38	410.827.892,90	12.951.760,81	2.442.072,47	0,00	115.593,09	421.453.174,33	478.482.559,05	480.091.587,03
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, und Verkehrslenkungsanlagen	543.529.275,21	8.673.097,33	886.330,18	907.735,72	552.223.778,08	239.251.096,19	20.517.077,81	565.312,44	0,00	-6.573,63	259.196.287,93	293.027.490,15	304.278.179,02
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	992.282.067,03	16.433.062,65	7.026.668,66	6.420.458,54	1.008.108.919,56	738.238.736,89	20.029.821,20	6.657.015,56	0,00	-5.034,74	751.606.507,79	256.502.411,77	254.043.330,14
Summe Infrastrukturvermögen	3.264.887.752,31	36.344.666,09	13.415.181,12	13.142.365,77	3.300.959.603,05	1.627.572.930,24	68.970.317,97	11.559.250,33	0,00	105.272,53	1.685.089.270,41	1.615.870.332,64	1.637.314.822,07
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	5.203.474,70	0,00	64.993,37	64.993,37	5.203.474,70	2.009.521,66	132.559,34	0,00	0,00	0,00	2.142.081,00	3.061.393,70	3.193.953,04
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	74.561.601,81	525.095,26	2,00	0,00	75.086.695,07	30.066,97	1.914,53	0,00	0,00	0,00	31.981,50	75.054.713,57	74.531.534,84
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.200.946.166,06	42.071.836,24	13.284.508,96	5.218.189,23	1.234.951.682,57	871.784.752,62	49.871.449,97	12.984.986,09	0,00	152.447,90	908.823.664,40	326.128.018,17	329.161.413,44
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.828.530,57	9.828.079,21	8.878.149,87	1.875.133,19	189.653.593,10	129.585.518,28	11.321.764,03	8.674.827,91	0,00	-43.230,52	132.189.223,88	57.464.369,22	57.243.012,29
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	69.419.881,77	67.242.581,27	380.483,26	-32.281.569,65	104.000.410,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.000.410,13	69.419.881,77	69.419.881,77
Summe	1.536.959.654,91	119.667.591,98	22.608.137,46	-25.123.253,86	1.608.895.855,57	1.003.409.859,53	61.327.687,87	21.659.814,00	0,00	109.217,38	1.043.186.950,78	565.708.904,79	533.549.795,38
Summe Sachanlagen	7.338.087.590,67	188.194.326,77	37.988.654,78	-1.948.816,38	7.486.344.446,28	3.499.126.897,59	186.760.502,11	33.626.319,68	0,00	0,00	3.652.261.080,02	3.834.083.366,26	3.838.960.693,08
3. Finanzanlagen													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.028.866,37	0,00	0,00	-3.806,72	31.025.059,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.025.059,65	31.028.866,37
3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	105.942.468,10	2.821.261,50	207.000,00	1.279.758,37	109.836.487,97	55.365.633,11	0,00	0,00	69.965.012,42	14.599.379,31	0,00	109.836.487,97	50.576.834,99
3.3 Beteiligungen	12.333.415,67	1.000,00	258,00	0,00	12.334.157,67	7.995.936,79	0,00	0,00	12.076,39	0,00	7.983.860,40	4.350.297,27	4.337.478,88
3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	7.164.586,50	61.000.000,00	64.985,42	0,00	68.099.601,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.099.601,08	7.164.586,50
3.6 Ausleihungen													
3.6.1 an verbundene Unternehmen	4.576.672,63	0,00	531.523,32	0,00	4.045.149,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.045.149,31	4.576.672,63
3.6.2 an Beteiligungen	27.900,00	0,00	1.800,00	0,00	26.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.100,00	27.900,00
3.6.3 an Sondervermögen	7.321.384,03	523.622,10	2.304.046,34	1.738.543,42	7.279.503,21	603.360,38	308.235,79	889.411,05	0,00	0,00	22.185,12	7.257.318,09	6.718.023,65
3.6.4 Sonstige Ausleihungen	8.637.314,47	20.000,00	2.147.127,17	1.678.116,00	8.188.303,30	-4.837,76	0,00	0,00	-4.837,76	0,00	0,00	8.188.303,30	8.642.152,23
Summe Finanzanlagen	177.032.607,77	64.365.883,60	5.256.740,25	4.692.611,07	240.834.362,19	63.960.092,52	308.235,79	889.411,05	69.972.251,05	14.599.379,31	8.006.045,52	232.828.316,67	113.072.515,25
4. Summe:	7.881.960.308,48	256.267.733,38	44.506.924,26	7.157.449,42	8.100.878.567,02	3.816.570.454,46	218.514.223,82	35.707.213,92	69.972.251,05	14.599.379,31	3.944.004.592,62	4.156.873.974,40	4.065.389.854,02

Gesamtlagebericht zum 31.12.2017

Gesamtlagebericht zum 31.12.2017

Gesamtlagebericht
zum NKF-Gesamtabschluss der Stadt Bielefeld
für das Geschäftsjahr 2017

1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 ist der achte NKF-orientierte Jahresabschluss der Stadt Bielefeld, der sich an den handelsrechtlichen Vorschriften zum Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt.

Damit einhergehend sieht das Haushaltsrecht NRW erstmals einen Gesamtabchluss zum Stichtag 31.12.2010 verpflichtend vor. Der nun vorgelegte Gesamtabchluss stellt auf den Stichtag 31.12.2017 ab. Dem Gesamtabschluss ist gem. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Der Gesamtlagebericht hat das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild hinsichtlich der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern.

2. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ergebnis- und Finanzgesamtlage

2.1. Vermögens- und Schuldengesamtlage

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 4.790,0 Mio. € und erhöht sich damit um 229,7 Mio. € im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres. Im Bereich der Aktiva ist die Bilanzsummensteigerung gekennzeichnet von einem höheren Bestand an Finanzanlagen, Vorräten und liquiden Mitteln. Im Bereich der Passiva hingegen führt der Anstieg des Eigenkapitals sowie der Rückstellungen zu einer Bilanzsummenerhöhung.

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen setzt sich zu 87 % aus langfristig orientiertem Anlagevermögen zusammen. Davon entfallen rd. 3.834,1 Mio. € (Vorjahr: 3.839,0 Mio. €) auf das Sachanlagevermögen und rd. 232,8 Mio. € (Vorjahr: 113,1 Mio. €) auf die Finanzanlagen. Bei den Sachanlagen stellt das Infrastrukturvermögen den größten Posten dar. Der signifikante Anstieg der Finanzanlagen hängt mit einer Steigerung der Anteile an assoziierten Unternehmen und Wertpapieren zusammen. Bei den Finanzanlagen entfallen 31,0 Mio. € auf Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 31,0 Mio. €), die aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Gesamtabchluss nicht konsolidiert wurden. Weiterhin entfallen 109,8 Mio. € (Vorjahr: 50,6 Mio. €) auf Anteile an assoziierten Unternehmen, welche im Wesentlichen aus dem Konzernabschluss der Stadtwerke GmbH stammen. Darüber hinaus entfallen 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) auf Beteiligungen. Die Ausleihungen belaufen sich auf 19,5 Mio. €. (Vorjahr: 20,0 Mio. €). Auf die Wertpapiere des Anlagevermögens entfallen 68,1 Mio. € (Vorjahr 7,2 Mio. €).

Das mittel- bzw. kurzfristig gehaltene Vermögen im Gesamtkonzern entspricht 13 % der Gesamtbilanzsumme. Dabei entfallen 58,7 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €) auf Vorräte, 209,9 Mio. €

(Vorjahr: 213,9 Mio. €) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und 299,2 Mio. € (Vorjahr: 160,8 Mio. €) auf liquide Mittel. Auf Aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfallen 64,2 Mio. € (Vorjahr: 64,5 Mio. €).

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns Auskunft. Das Eigenkapital beläuft sich auf 663,9 Mio. € (Vorjahr: 379,9 Mio. €) und entspricht damit einer Eigenkapitalquote von 13,9 % (Vorjahr: 8,3 %). Die Fremdkapitalquote liegt somit bei 86,1 % (Vorjahr: 91,7 %). Das Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1.953,2 Mio. € (Vorjahr: 2.036,6 Mio. €) zusammen. Davon betragen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 1.146,2 Mio. € (Vorjahr: 1.156,0 Mio. €) und die Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung 405,2 Mio. € (Vorjahr: 455,2 Mio. €). Darüber hinaus enthält das Fremdkapital Sonderposten in Höhe von 887,3 Mio. € (Vorjahr: 882,3 Mio. €) und Rückstellungen in Höhe von 1.185,9 Mio. € (Vorjahr: 1.162,2 Mio. €). Dabei beziffern sich die Pensionsrückstellungen auf 828,0 Mio. € (Vorjahr: 800,1 Mio. €).

2.2. Ergebnisgesamtlage

Die Ordentlichen Gesamterträge belaufen sich auf 2.224,8 Mio. € (Vorjahr: 2.234,0 Mio. €) und die Ordentlichen Gesamtaufwendungen auf 2.037,4 Mio. € (Vorjahr 2.177,2 Mio. €), wonach sich ein Ordentliches Gesamtergebnis in Höhe von 187,3 Mio. € (Vorjahr: 56,7 Mio. €) ergibt. Zudem beläuft sich das Gesamtfinanzergebnis auf 19,3 Mio. € (Vorjahr: -75,2 Mio. €) und das Außerordentliche Gesamtergebnis auf 30,1 T€ (Vorjahr: 3,8 T€), womit ein Jahresüberschuss des Konzerns Stadt Bielefeld von 206,6 Mio. € (Vorjahr: -18,5 Mio. €) einhergeht.

Auf die Gesamterträge haben sich insbesondere die privatrechtlichen Leistungsentgelte mit 748,1 Mio. € (Vorjahr: 788,3 Mio. €) und die Steuern und ähnlichen Abgaben mit 487,4 Mio. € (Vorjahr: 458,4 Mio. €) ausgewirkt. Daneben belaufen sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen auf 334,7 Mio. € (Vorjahr: 363,2 Mio. €), die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte auf 151,9 Mio. € (Vorjahr: 151,0 Mio. €) und die sonstigen ordentlichen Erträge auf 319,0 Mio. € (Vorjahr: 324,2 Mio. €).

Die Gesamtaufwendungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 490,0 Mio. € (Vorjahr: 647,1 Mio. €) und Personalaufwendungen in Höhe von 607,6 Mio. € (Vorjahr: 584,8 Mio. €) zusammen. Die Transferaufwendungen belaufen sich auf 546,2 Mio. € (Vorjahr: 544,0 Mio. €).

2.3. Finanzgesamtlage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des abgelaufenen Geschäftsjahres wird auf die nach DRS 2 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (siehe Anhang) verwiesen.

2.4. Kennzahlen

Die Kennzahlen dienen der Analyse folgender Bereiche

- a) Gesamtsituation
- b) Vermögenslage
- c) Finanzlage
- d) Ertragslage

a) Kennzahlen zur wirtschaftlichen Gesamtsituation:

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
1.	Aufwandsdeckungsgrad	109,2	102,6	100,8	Die Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Eine dauerhafte Unterdeckung führt letztlich zur Überschuldung. Durch das verbesserte positive Ordentliche Jahresergebnis ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 6,6 Prozentpunkte.

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
2.	Eigenkapitalquote I	13,9	8,3	8,8	<p>Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je größer die Eigenkapitalquote ist, desto weiter ist die Stadt von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt. Im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit sollte allerdings keine Generation Eigenkapital verbrauchen. Verringert sich die Eigenkapitalquote I im Zeitreihenvergleich, kann dies auf die Inanspruchnahme des Eigenkapitals in Folge andauernder Fehlbeträge in der Ergebnisrechnung zurückzuführen sein. Eine andere Erklärung wäre, dass in Folge erheblicher Finanzierungstätigkeit die Fremdkapitalausstattung zunimmt.</p> <p>Das Eigenkapital nimmt gegenüber 2016 um 284,0 Mio. € zu. Seit 2010 hat sich die Eigenkapitalquote von 20,4% summiert um 6,5 %-Punkte reduziert. Im Vergleich liegt die Eigenkapitalquote des Kernhaushaltes in 2017 bei 20,2 %.</p>

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
3.	Eigenkapitalquote II	32,3	27,7	28,9	<p>Die Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital). Da bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.</p> <p>Die Kennzahl hat sich im laufenden Jahr erhöht. Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Gesamtjahresüberschuss von 206,6 Mio. € deutlich gesteigert.</p>

b) Kennzahlen zur Vermögenslage

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
1.	Infrastrukturquote	33,7	35,9	36,7	<p>Das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen (Bilanzsumme) zeigt auf, wieviel des Gesamtvermögens in der Infrastruktur gebunden ist.</p> <p>Die Quote nimmt im Vergleich zum Vorjahr leicht ab.</p>

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
2.	Abschreibungsintensität	10,7	8,4	8,2	Die Summe aus den bilanziellen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen wird ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Stadt durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird.
3.	Investitionsquote	104,3	92,8	45,8	Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Eine Quote von unter 100% führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens. Die Kennzahl wurde in 2013 erstmalig erhoben. und hat sich in 2017 aufgrund der weiterhin auf hohem Niveau befindlichen Investitionen gesteigert.

c) Kennzahlen zur Finanzlage

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
1.	Anlagendeckungsgrad 2. Grades	76,1	72,5	74,8	Die Kennzahl gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist, d.h. wieviel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Die sogenannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100%. Die Kennzahl liegt in Bielefeld deutlich unter diesem Zielwert.

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
2.	Liquidität 2. Grades	84,1	60,2	55,3	<p>Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Konzerns. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die Kennzahl ist ein Maß dafür, ob der Konzern in der Lage ist, die kurzfristigen Verbindlichkeiten fristgerecht zu decken. Sie sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.</p> <p>Bei einem Wert von unter 100 % wird deutlich, dass ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch kurzfristig zur Verfügung stehendes Vermögen gedeckt ist und zu Liquiditätsengpässen führen kann, die die Aufnahme von Liquiditätskrediten erfordern.</p>
3.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	12,0	12,4	12,9	<p>Die Kennzahl zeigt an, wieviel Prozent des Gesamtvermögens mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert werden.</p>
4.	Zinslastquote	2,3	3,7	3,2	<p>Die Kennzahl gibt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen (Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen) zum ordentlichen Gesamtaufwand an.</p> <p>Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine deutliche geringere Quote, was auf eine deutliche Verringerung der Finanzaufwendungen im Vergleich zu den Gesamtaufwendungen zurückzuführen ist. Im Vergleich liegt diese Kennzahl für den Kernhaushalt 2017 bei 1,0%.</p>

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
5.	Statischer Verschuldungsgrad	332,5	452,0	429,6	<p>Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll.</p> <p>Die Kennzahl vermindert sich gegenüber dem Vorjahr .</p>

d) Kennzahlen zur Ertragslage

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
1.	Zuwendungsquote	15,1	16,3	14,9	Die Zuwendungsquote stellt den Anteil der Erträge aus Zuwendungen (u. a. Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen Bund, Land) an den gesamten ordentlichen Erträgen dar und damit inwieweit die Stadt von Leistungen Dritter abhängig ist.
2.	Personalintensität	29,8	26,9	26,8	<p>Die Kennzahl stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar.</p> <p>Die Kennzahl erhöht sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Absolut ist ein Anstieg der Personalaufwendungen von 22,8 Mio. € zu verzeichnen. Im Vergleich liegt die Kennzahl für den Kernhaushalt 2017 nur bei 16,9%.</p>

Nr.	Kennzahl	2017 in %	2016 in %	2015 in %	Analyse
3.	Sach- und Dienstleistungsintensität	24,1	29,3	29,7	Die Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Inanspruchnahme Dritter liegt um 157,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert und erklärt somit im Wesentlichen den Rückgang zum Vorjahr.
4.	Transferaufwandsquote	26,8	25,0	24,3	Die Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen dar. Die Kennzahl ist im Zeitablauf leicht gestiegen.

2.5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2017, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

3. Chancen und Risiken

3.1. Wirtschaftsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe

Die wirtschaftliche Entwicklung in Ostwestfalen-Lippe (OWL) verlief im Jahr 2017 erfreulich. Die Industrieumsätze stiegen insbesondere dank eines guten Auslandsgeschäfts. Die für OWL wichtigen Branchen Nahrungs- und Futtermittelindustrie, Maschinen- und Möbelbau sowie die Elektroindustrie waren erneut Wachstumstreiber. Die Lage des ostwestfälischen Handwerks war sehr stabil. Das Bauhauptgewerbe erlebte eine anhaltend hohe Nachfrage nach Bauleistungen, das Ausbaugewerbe profitierte besonders von Investitionen in der energetischen Gebäudesanierung. Infolge der guten wirtschaftlichen Lage in OWL steigerten auch der Handel und die Dienstleistungsunternehmen ihre Umsätze. Von der ausgewogenen Branchenstruktur mit vielen mittelständischen Unternehmen aus der Konsum- und Investitionsgüterindustrie profitierte OWL auch im Jahr 2017 insgesamt.

3.2. Gewerbesteuerentwicklung

Die Einnahmen der Kommunen aus der Gewerbesteuer stellen grundsätzlich einen Risikofaktor dar. Im Jahr 2014 hatte sich diese Einschätzung erneut bestätigt. Weder die Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung oder die Orientierungsdaten des Landes noch eigene Einschätzungen haben sich in der Vergangenheit als verlässlich erwiesen. Für 2012 war als HSK-Maßnahme die Erhöhung des Hebesatzes auf den Durchschnitt vergleichbarer Städte erfolgt. Der Effekt aus der Steuererhöhung wurde durch gegenläufige konjunkturelle Entwicklungen eliminiert. Bereits mit Wirkung ab 2013 wurde eine weitere Hebesatzerhöhung auf nunmehr 480 v. H. beschlossen; trotzdem wurde sowohl im Jahr 2013 als auch 2014 der jeweils geplante Ansatz wiederum deutlich verfehlt. Entsprechend zurückhaltend wurde der Haushaltsansatz 2015 geplant, der im Ergebnis dann jedoch um rd. 16,3 Mio. € überschritten wurde. Der auf Basis des um Einzelfälle bereinigten Rechnungsergebnisses 2015 unter Berücksichtigung der aktuellen Orientierungsdaten kalkulierte Ansatz 2016 wurde wie im Vorjahr deutlich überschritten (+ 20,8 Mio. €).

Auf Grundlage der zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Orientierungsdaten wurden im Haushaltsplan 2017 für die Folgejahre folgende Gewerbesteuererträge erwartet:

2018 = 211,2 Mio. €

2019 = 216,2 Mio. €

2020 = 222,5 Mio. €

Eine dauerhaft stabile Ertragslage auf hohem Niveau bei der Gewerbesteuer würde zu einer spürbaren Entlastung kommender Haushalte führen. Aufgrund der Konjunktorempfindlichkeit sind längerfristige Prognosen zur Entwicklung der Gewerbesteuer jedoch nach wie vor mit größeren Risiken verbunden. Durch den ab 2016 eingerichteten Abgabenprüfdienst soll dauerhaft ein positiver Haushaltseffekt erzielt werden.

3.3. Kredite und Zinsen

Aufgrund der guten Entwicklungen in den beiden zurückliegenden Jahren sowie im laufenden Haushaltsjahr 2018 ist bei den Krediten zur Liquiditätssicherung inzwischen eine Stagnation zu beobachten. Aufgrund der aktuellen Prognosen wird im Finanzplanungszeitraum allerdings mit eher moderaten Zinsentwicklungen kalkuliert. Gleichzeitig wird im Rahmen des Zins- und Schuldenmanagements aktiv die weitere Optimierung des Schuldenportfolios verfolgt.

Nach den Planungen für den Haushaltsplan 2019 werden sich die Zinsaufwendungen für die Jahre 2019 bis 2022 voraussichtlich wie folgt darstellen:

2019 = 15,9 Mio. €

2020 = 17,6 Mio. €

2021 = 18,5 Mio. €

2022 = 19,0 Mio. €

An diesen Zahlen ist jedoch deutlich zu erkennen, dass in der Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung und in der künftigen Zinsentwicklung generell ein nach wie vor erhebliches Haushaltsrisiko liegt. Bei den hohen Kreditvolumina können sich selbst marginal erscheinende Zinserhöhungen spürbar auswirken.

Auch bei den Investitionskrediten kann ein perspektivisch steigendes Zinsniveau nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund des verhältnismäßig geringen Volumens im Kernhaushalt und der Einschränkungen in der Investitionstätigkeit und in den Kreditierungsmöglichkeiten erscheint das Risiko hier allerdings noch überschaubar.

Die Kreditaufnahmen im Rahmen der Konzernfinanzierung werden an die jeweiligen Konzernunternehmen weitergeleitet, so dass das daraus resultierende Zinsänderungsrisiko vom Letztempfänger des Kredites zu tragen ist.

3.4. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Einen wesentlichen Faktor der kommunalen Aufwendungen stellt der Personalbereich dar. Aufgrund der regelmäßig vorgesehenen Besoldungs- und Tariferhöhungen sind in dieser Aufwandsposition Aufwüchse nur schwer vermeidbar. Darüber hinaus können auch andere tarifrechtliche Veränderungen zu Aufwandssteigerungen führen. Beispielhaft seien an dieser Stelle die neue Entgeltordnung (EGO) sowie die Neufestsetzung von Erfahrungsstufen genannt. Beide Sachverhalte führen zu unvermeidbaren Mehraufwendungen ab 2017. Daneben spielen zusätzliche Personalbedarfe eine Rolle, die z. B. als Folgewirkungen des Kinderbildungsgesetzes mit dem darin verankerten umfassenden Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren entstehen oder die für die Flüchtlingsversorgung notwendig werden. Für die Flüchtlingsbetreuung wurden ca. 130 Beschäftigte zunächst überplanmäßig und befristet eingestellt. Diese Befristungen laufen in den Jahren 2017 und 2018 aus. Die Notwendigkeit einer Weiterbeschäftigung ist in diesen Fällen zeitnah zu prüfen. Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 wurde darüber hinaus deutlich, dass ein hoher Anteil der Mehrstellen refinanziert ist.

Personalkosteneinsparungen sind darüber hinaus immer wieder wesentlicher Bestandteil von Haushaltskonsolidierungsüberlegungen. Allein aus den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2010 – 2014 (Volumen insgesamt rd. 40 Mio. €) haben sich bis 2014 rd. 75 Stelleneinsparungen ergeben, die zu einer Reduzierung des Personalaufwandes um rd. 4,7 Mio. € führten. Darüber hinaus sind in den ab 2013 umzusetzenden Haushaltsoptimierungsmaßnahmen weitere Personalkosteneinsparungen vorgesehen; mit den ab 2015 geplanten Konsolidierungsmaßnahmen werden bis 2020 nochmals Einsparungen im Bereich des Personalaufwandes in Höhe von rd. 6 Mio. € eingefordert. Insbesondere die Aufstellung des Stellenplanentwurfes 2019 zeigt, dass diesen Einsparvorgaben in vielen Bereichen inzwischen aber zunehmende Personalbedarfe (z.B. bei der Feuerwehr aufgrund Rettungsdienstbedarfsplan) gegenüberstehen.

Außerdem ist zu beachten, dass die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit jedes Jahr aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens erfolgen, dessen Ergebnisse im Vorfeld nicht exakt eingeschätzt werden können.

3.5. Stadtentwicklung

Auch unter schwierigen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die erfolgreich eingeleitete Stadtentwicklung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weiterzuführen sein. In Kooperation mit privaten Investoren und städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften haben die Stadt und ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in diesem Zusammenhang daher mit einer Reihe von geplanten bzw. bereits in der Realisierungsphase befindlichen Projekten und Großmaßnahmen die Grundlagen für eine kontinuierlich positiv verlaufende Stadterneuerung und attraktive Entwicklung der städtischen Lebensräume geschaffen. Außer den bereits laufenden Stadtumbauprojekten und verschiedenen Straßenbaumaßnahmen gehört hierzu - neben zahlreichen vorgesehenen Sanierungen im Schulbereich - auch der geplante Neubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche. Die Sanierung des Weser-Lutter-Kanals stellt aktuell noch eine herausragende Investitionsmaßnahme dar. Im Hinblick auf den Gewerbestandort Bielefeld kommt der Entwicklung von zusätzlichen Gewerbeflächen eine große Bedeutung zu.

3.6. Flüchtlingssituation

In Bielefeld war das Jahr 2014 noch von einem relativ moderaten Anstieg der Flüchtlingszahlen geprägt. Im Jahr 2015 wurden der Stadt Bielefeld ca. 3.400 geflüchtete Menschen zugewiesen, was die Stadt vor große Herausforderungen stellte. Um diese Menschen adäquat unterzubringen, mussten erhebliche Unterbringungskapazitäten in Wohnungen und in umgenutzten Gebäuden geschaffen werden. Zusätzlich wurden an vier Standorten Container zu Wohnzwecken errichtet, die inzwischen aber nur noch an einem Standort genutzt werden. Seit 2016 kommt es zu einem spürbaren Rückgang der Zuweisungszahlen. Für die Jahre 2017 und 2018 kalkulierte das Fachdezernat mit jeweils ca. 600 zugewiesenen Personen sowie ca. 270 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Die tatsächlichen Zahlen liegen jedoch deutlich niedriger. Aktuell leben in Bielefeld insgesamt 8.133 Geflüchtete. Diese Zahl entspricht fast dem Wert vor der Zuwanderungsbewegung. Auch wenn die rückläufigen Flüchtlingszahlen zu einer gewissen Entspannung insbesondere auch in der Unterbringungsfrage führen, so bleibt die zeitnahe Schaffung von nachhaltigem und kostengünstigem Wohnraum eine wichtige und vorrangige Aufgabe. Darüber hinaus ist nach wie vor nicht sicher vorhersehbar, ob das Abflauen des Zuzugs von geflüchteten Menschen gerade aus den Bürgerkriegsländern von Dauer sein wird. Damit stellt die Flüchtlingsversorgung und hier insbesondere die Integration der zugezogenen Menschen die Stadt auf unbestimmte Zeit vor große Herausforderungen. Inwieweit die Flüchtlingsversorgung insgesamt zu einer finanziellen Belastung der Stadt führt, ist maßgeblich auch von den tatsächlichen Kostenerstattungen durch Bund und Land abhängig. Planerisch geht die Stadt Bielefeld von einem rückläufigen Zuschussbedarf für die Versorgung von Flüchtlingen aus.

3.7. Weitergehende Chancen und Risiken im Konsolidierungskreis

Die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen werden auch durch das bei der Konzernmutter bestehende Beteiligungsmanagement berücksichtigt. Das Erfassen, Bewerten und Überwachen der Risiken erfolgt in Form eines einheitlichen konzernweiten Berichtswesens für Beteiligungen und Betriebe.

Im Folgenden werden die Chancen und Risiken, wie sie die verselbständigten Aufgabenbereiche im Konsolidierungskreis der Stadt Bielefeld in ihren Lageberichten darstellen, aufgezeigt:

3.7.1. Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG)

Die Chancen der Gesellschaft liegen u. a. im Bereich einer von ihr betriebenen aktiven Bodenpolitik. Mit dem Erwerb und der planungsrechtlichen Entwicklung sowie der Erschließung von Flächen sollen hauptsächlich bezahlbarer Wohnraum geschaffen und die gewerbliche Nutzung gefördert werden.

Die Risiken der BBVG ergeben sich im Wesentlichen aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadtwerke Bielefeld GmbH, da diese sich über den Ergebnisabführungsvertrag direkt auf das Finanzergebnis und die Liquidität der BBVG auswirkt. Reduzierte Erträge aus der Gewinnabführung führen in der Konsequenz zu einer niedrigeren Liquidität der BBVG und engen das mögliche Betätigungsfeld der BBVG ein. Die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke – und folglich auch die der BBVG – wird von den künftigen Entwicklungen auf den Geschäftsfeldern der Stadtwerke Bielefeld GmbH beeinflusst.

3.7.2. Stadtwerke Bielefeld GmbH

Das sich verändernde Umfeld führt zu immer stärkeren und schwerer zu prognostizierenden Preisbewegungen auf der Absatz- und Beschaffungsseite. So ist der Erfolg aus der Vermarktung von Strommengen aus einem der Beteiligungskraftwerke abhängig von der Entwicklung der Börsenpreise, der Verfügbarkeit der Anlagen sowie den Preisen für die eingesetzten Brennstoffe in den Anlagen. Diese Faktoren sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Durch die zunehmende Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien sinken die Großhandelspreise, und die Deckungsbeiträge beim Strom stehen aufgrund des historisch niedrigen Marktpreisniveaus stark unter Druck.

Besondere Risiken ergeben sich für die Unternehmensgruppe aus dem politischen und rechtlichen Umfeld sowie die mit IT-Systemen verbundenen Gefährdungen. Gesetzliche Änderungen der Rahmenbedingungen insbesondere durch die Energiestrategie der Europäischen Union und aus dem Energiekonzept der Bundesregierung können großen Einfluss auf das Geschäft haben.

Es bestehen Bestrebungen, aus den aktuellen Trends wie der Digitalisierung sowie der Verkehrs- und Energiewende als Infrastrukturdienstleister der Stadt Bielefeld innovative Geschäftsfelder zu entwickeln.

Zum 1. Januar 2018 sind für die Energiewirtschaft eine Reihe neuer Gesetze und Verordnungen und Regelungen zum Ausbau und zur Vergütung der erneuerbaren Energien in Kraft getreten.

Mit dem Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung wird die Finanzierung für Stilllegung, Rückbau und Entsorgung langfristig sichergestellt. Die Energiekonzerne übernehmen die Kosten für den Rückbau der Anlagen und die Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die Zwischen- und Endlagerung obliegt dem Staat. Durch die Übernahme der sehr langfristigen Verpflichtungen ergibt sich für die Stadtwerke Bielefeld eine deutliche

Senkung der wirtschaftlichen Risiken.

3.7.3. Klinikum Bielefeld gem. GmbH

Aufgrund des Ausstiegs aus der VBL und der damit verbundenen Zahlung des Gegenwertes ist eine bilanzielle Überschuldung in 2006 eingetreten und damit formal eine bestandsgefährdende Situation. Die bilanzielle Überschuldung besteht auch noch zum Bilanzstichtag.

Die Vermeidung der insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung erfolgt durch eine Rangrücktrittserklärung der Sparkasse Bielefeld und eine Bürgschaftserklärung der Stadt Bielefeld.

3.7.4. BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH (BGW)

Durch umfangreiche Investitionen im vorhandenen Wohnungsbestand hat die BGW der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung einer sicheren und sozial verantwortlichen Wohnungsversorgung der breiten Bevölkerungsschichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr voll entsprochen.

Die BGW wird – wie auch schon in den vergangenen Jahren – weiterhin umfassende Sanierungen und Modernisierungen des Wohnungsbestands vornehmen. Investitionen in Neubauprojekte erfolgen nach den Erfordernissen des Marktes zielgruppenorientiert. So sollen auch weiterhin Objekte für betreutes Seniorenwohnen nach dem „Bielefelder Modell“ mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale, der Bau von Kindertagesstätten sowie Projekte für Familien mit Kindern errichtet werden. Ferner soll verstärkt mit dem Bau von bezahlbarem Wohnraum begonnen werden.

Weiterhin wird beabsichtigt, unter Beobachtung des Marktes, die Erschließung und/oder Bebauung von Grundstücken im Rahmen der Bauträgertätigkeit an guten Standorten fortzuführen. Darüber hinaus ist es das Ziel, wo sich wirtschaftlich gute Chancen bieten, neue Geschäftsfelder zu erschließen.

3.7.5. WEGE Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE)

Mit der Finanzierung der Gesellschaft aus dem städtischen Haushalt geht eine Verstärkung der finanziellen Situation der Gesellschaft einher. Eine langfristige Zusage der jährlichen Gesellschafterfinanzierung durch die Stadt Bielefeld ist nicht gegeben. Im Haushaltsplanentwurf der Stadt Bielefeld ist für die Folgejahre eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft von jährlich 1.035 T€ eingestellt. Künftige Jahresfehlbeträge können vorerst durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

3.7.6. Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (REGE)

Die strukturelle Aufgabenstellung der REGE mbH ist in hohem Maße von den politischen Vorgaben abhängig. Die Ausrichtung der REGE mbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert, sich aber durch die neuen Aufgaben im Zuge der beruflichen Integration von Flüchtlingen erweitert und behält auch in 2018 die gleichen Inhalte.

Die REGE mbH ist konzeptionell darauf angewiesen, dass die entstehenden Verluste von der Gesellschafterin Stadt Bielefeld ausgeglichen werden. Die Verlustübernahme durch die Gesellschafterin ist gesellschaftsrechtlich nicht festgelegt. Für das Jahr 2018 ist die Verlustübernahme in der genehmigten Haushaltssatzung der Stadt Bielefeld vorgesehen.

3.7.7. Sennestadt GmbH

Ein Vermarktungsrisiko für das Schillinggelände sieht eine externe Marktanalyse im Zusammenhang mit der fraglichen Perspektive der Paderborner Straße (L 756) im Ortsbereich Sennestadt. Die Chancen werden im Rückbau der (L 756) mit oberirdischen Querungen sowie in der Verlängerung der Stadtbahn nach Sennestadt gesehen. In der Verzögerung des Planungsprozesses wird aufgrund der verringerten Darlehns- und Zinslast sowie steigender Grundstücksrichtwerte kein wirtschaftliches Risiko gesehen.

Im Jahr 2018 werden voraussichtlich 939 T€ für Erschließungsmaßnahmen am Schillinggelände und für die neue Kita 1.850 T€ investiert. Dem stehen geplante Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 725 T€ sowie die Darlehnsauszahlung für die Kita in Höhe der Investitionskosten gegenüber. Insgesamt werden die Finanzmittelbestände um rd. 400 T€ reduziert, die Liquidität der Gesellschaft bleibt jedoch gesichert.

3.7.8. Kunsthalle Bielefeld Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

Die Besucherzahl und damit die Umsatzerlöse der Kunsthalle sind weitgehend unabhängig vom Konjunkturverlauf. Ausschlaggebend ist in jedem Fall die Attraktivität des Gesamtangebots, bestehend aus Ausstellungen, museumspädagogischen Angeboten und Rahmenprogramm. Die Ausgaben im ausstellungsunabhängigen Bereich sind gut planbar und verlaufen konstant. Die nach Kürzung ab 2015 auf 2.369 T€ festgesetzte Betriebskostenpauschale der Stadt Bielefeld reicht dauerhaft nicht mehr zur Deckung der Ausgaben in diesem Bereich aus. Die mittelfristige Finanzplanung 2018-2025 weist ein kumuliertes Defizit im ausstellungsunabhängigen Bereich von 1.800 T€ aus. Weitere Einsparungen sind ohne Qualitätsverluste aus Sicht der Geschäftsführung nicht mehr möglich.

Im Ausstellungsbereich ist eine zuverlässige Prognose der Einnahmen und Ausgaben schwierig. Zusagen über öffentliche und private Drittmittel, die einen erheblichen Teil der Einnahmen ausmachen, stehen weitestgehend im Vorfeld der Ausstellungen fest. Die kalkulierten Umsatzerlöse stellen dagegen Schätzwerte dar, die auf der erwarteten Besucherzahl und den Durchschnittserlösen pro Besucher der Vorjahre basieren. Das Risiko liegt hier wesentlich in der Erreichung der Besucherzahlen.

3.7.9. Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld

Besondere Risiken für den ISB ergeben sich aus den Folgen der Umsetzung einiger HSK-Maßnahmen, sofern es sich um die Aufgabe von Schulen und Sportstätten handelt. Soweit die objektscharfe Konkretisierung vorgenommen worden ist, wird im Einzelfall untersucht, ob die Gebäude und Grundstücke einer wirtschaftlichen Nachnutzung zugeführt werden können. Die Erlös- bzw. Bewertungsrisiken werden als nicht unerheblich eingeschätzt.

Darlehen sind in Einzelfällen bei Ablauf der Zinsbindungsfrist umzuschulden. Darin besteht ein Zinsänderungsrisiko, das die Wirtschaftslage des Betriebes beeinflussen könnte. Aufgrund des derzeitigen günstigen Zinsniveaus werden alle für eine mögliche Umschuldung anstehenden Darlehen analysiert und zu günstigeren Konditionen umgeschuldet.

Als besondere Herausforderung stellt sich in den Jahren 2018-2022 die Umsetzung zahlreicher Baumaßnahmen dar, die nach verschiedenen Förderprogrammen des Bundes und des Landes NRW bezuschusst werden.

3.7.10. Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

Als eigenbetriebsähnliche Einrichtung erbringt der Umweltbetrieb seine Dienstleistungen überwiegend im öffentlichen Auftrag. Insofern orientiert sich der Erfolg des Betriebes nicht an der Erzielung von Gewinnen, sondern am öffentlichen Gemeinwohl. Die wesentlichen Chancen für den Umweltbetrieb bestehen daher in der Erbringung sehr guter Serviceleistungen gegenüber den Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern, in der Sicherung niedriger und möglichst stabiler Gebühren und der Gewährleistung eines wichtigen Beitrags zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes. Zur Realisierung der benannten Zielsetzung unterliegt der Betrieb einem permanenten internen und externen Weiterentwicklungserfordernis.

Der Aktualisierungsprozess für das Berichtsjahr 2017 in Bezug auf das Risikomanagementsystem erfolgte auf Basis der Risikomanagementrichtlinie vom 10.11.2016.

3.7.11. Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Mit 621 Veranstaltungen im Theater- und Konzertbereich wird der Bevölkerung Bielefelds und des Umlandes ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot unterbreitet. Ob und inwieweit dieses Kulturangebot jedes Jahr aufs Neue angenommen wird und damit auch die geplanten Umsatzerlöse erreicht werden können, ist von vielen Faktoren abhängig, welche nur teilweise beeinflussbar sind. Die geplanten Umsatzerlöse beruhen daher im Wesentlichen auf den Erfahrungen vergangener Spielzeiten.

3.7.12. Informatik-Betrieb Bielefeld

Der Rat der Stadt Bielefeld hatte in seiner Sitzung am 29.09.2016 beschlossen, die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Informatik-Betrieb Bielefeld (IBB) mit Ablauf des 31.12.2017 aufzulösen und ihre Aufgaben ab dem 01.01.2018 in die Kernverwaltung einzugliedern. Demzufolge gehört der IBB ab dem 01.01.2018 nicht mehr als separater verselbständigter Aufgabenbereich zum Konsolidierungskreis.

Aus diesem Grund wird auf eine weitere Berichterstattung zu diesem Punkt verzichtet.

4. Prognosebericht

Auf eine Prognoseberichterstattung wird an dieser Stelle verzichtet, da aufgrund des zeitlichen Verzuges der Gesamtabschlusserstellung zum Stichtag 31.12.2017 eine Vorausschau auf das bereits abgeschlossene Geschäftsjahr 2018 als nicht zielführend erachtet wird.

5. Organe und Mitgliedschaften

Die nachfolgenden Angaben werden gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW i.V.m. § 70 GO NRW für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder gemacht. Die Angaben entsprechen den Ausführungen im Lagebericht des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Bielefeld (§ 95 Abs. 2 i.V.m. § 70 GO NRW) und werden hier in gleicher Weise wiedergegeben.

5.1. Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Clausen	Peter	Oberbürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Kuratorium Bielefelder Konsens für Bielefeld e. V. - Präsidium des Deutschen Städtetages - Hauptausschuss des Deutschen Städtetages - Mitgliederversammlung Industrie- und Handelsclub - Vorstand Internationale Partnerschaftsstiftung - Vorstand Kommunaler Arbeitgeberverband - Kuratorium Förderkreis Kunsthalle Bielefeld e. V. - Kuratorium Theaterstiftung (stv. Mitglied) - Vorstand Verkehrsverein Bielefeld e. V. - Gesellschafterversammlung Ostwestfalen-Lippe GmbH - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Verwaltungsrat Sparkasse (Vorsitz) - Hauptausschuss Sparkasse Bielefeld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Beirat der NRW-Bank - Risikoausschuss Sparkasse Bielefeld - Projektbeirat Immobiliengesellschaft mbH der Sparkasse Bielefeld - Verbandsversammlung Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband - Vorstand Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft – Verein der Freunde und Förderer e. V. - Aufsichtsratsvorsitz Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Vorstand Städtetag NRW - Verbandsvorstand Studieninstitut für kommunale Verwaltung - Vereinsvorsitz Verein zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Bielefeld - Vorstand Verein für Kommunalwissenschaften e. V.
Kaschel	Rainer	Stadtkämmerer	<ul style="list-style-type: none"> - KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister in NRW - VITAKO Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister - Städtetag NRW Finanzausschuss sowie Personal- und Organisationsausschuss - KGSt (Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung) - Kommunaler Arbeitgeberverband NRW, Gruppenversammlung Verwaltung und Gruppenausschuss Verwaltung/Hauptausschuss - Aufsichtsrat Stadtwerke Gütersloh GmbH - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Verbandsversammlung und Institutsausschuss Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe - Beirat Feuerschadensgemeinschaft westdeutscher Städte (FSG) - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH (stellv.)

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt OWL (stellv.) - Aufsichtsrat Bitel ab 14.12.2017
Nürnberg-ger	Ingo	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus Bielefeld - Aufsichtsrat Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH - Vorstand Kindermann-Stiftung - Vorstand Wilhelm-Bröker-Stiftung - Deutscher Städtetag: Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie - Städtetag NRW: Sozial- und Jugendausschuss - Vorstand Gesellschaft zur Förderung der Pflegewissenschaft - Kuratorium der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut - Vorsitzender Kreisverband Bielefeld Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Moss	Gregor	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe - Gesellschafterversammlung Interkommunales Gewerbegebiet GmbH - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe - Gesellschafterversammlung Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Ritschel	Anja	Beigeordnete	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Gesundheitskonferenz - Gesellschafterversammlung Krematorium Bielefeld Besitz GmbH - Gesellschafterversammlung Wertstoffrecycling GmbH - Verwaltungsrat CVUA Gesellschafterversammlung Friedhofs GmbH - Aufsichtsrat MVA Bielefeld-Herford GmbH - Umweltausschuss Städtetag NRW Umweltausschuss Deutscher Städtetag

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsausschuss Städtetag NRW - Feuerwehrdezernentenkonferenz im Städtetag NRW - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH
Dr. Witt- haus	Udo	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld-Betriebs GmbH - Aufsichtsrat Kunsthalle - der Gesellschafterversammlung Wege durch das Land - Vorstand Huelsmann-Stiftung - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Kuratorium von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Kuratorium Theaterstiftung - Mitgliederversammlung Arbeit und Leben e. V. - Vorstand Hanns-Bisegger-Stiftung - Jugendbeirat REGE GmbH - Beirat Musik- und Kunstschule - Kommunale Bildungskonferenz - Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW - Sportausschuss Städtetag NRW - Kulturausschuss Städtetag NRW - Vollversammlung Kultursekretariat NRW - Mitgliederversammlung Deutscher Bühnenverein - Kulturausschuss Dt. Städtetag - Sportausschuss Dt. Städtetag seit 09.2017 - Arbeitsausschuss NRW Kultursekretariat - Kuratorium Philharmonische Gesellschaft OWL - Fachbeirat Kultur OWL - Kuratorium Dr. Walter-Schmidt-Stiftung - Kommission für Verkehr und Regionale Entwicklung des Regionalrates Detmold (beratendes Mitglied) - Kommission für Regionalplanung, Wissenschaft und Forschung des Regionalrates Detmold (stellv. beratendes Mitglied)

5.2 Rat der Stadt Bielefeld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Bauer	Peter	Vereinsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH
Becker	Dorothea	Nicht berufstätig	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH
Biermann	Brigitte	Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebsgesellschaft mbH
Brandtner bis 30.04.17	Daniela	Dipl.-Psychologin	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW - Aufsichtsrat REGE GmbH - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Brinkmann ab 06.11.17	Dorothea	Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung VVOWL - Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“
Brinkmann	Petra	Nicht berufstätig	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat BBF GmbH - Aufsichtsrat REGE GmbH - Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Brücher	Erik	Dipl.-Pädagoge	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Burnicki	Jens	selbständig	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstandsmitglied beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Vorstandsmitglied Bündnis 90/Die Grünen Bielefeld
Bußmann	Marlis	Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Bildungskonferenz

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Copertino	Vincenzo	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Verwaltungsrat Sparkasse - Trägerversammlung JobCenter Arbeit-Plus
Dedering	Renate	Export-Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebsgesellschaft mbH
Dr. Esdar	Wiebke	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Bitel GmbH
Fortmeier	Hans-Georg	Landtagsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Mitgliederversammlung Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung e. V. - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald - Polizeibeirat - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Franz	Hans-Jürgen	Wissenschaftlicher Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Sennestadt GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Verbandsversammlung VV OWL
Frischmeier	Sven	Student	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Polizeibeirat
Gödde	Ulrich	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld BetriebsGmbH
Gorsler	Sylvia	Dipl.-Psychologin	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH - Trägerversammlung Jobcenter Arbeit plus
Grün	Gerd-Peter	Dipl. Volkswirt	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Klinikum Bielefeld gGmbH

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Dienstleistungsgesellschaft Städt. Kliniken mbH - Gesellschafterversammlung Reinigungsgesellschaft Städt. Kliniken mbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter
Grünwald	Elke	Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Polizeibeirat
Gugat	Michael	Kontakter	
Hamann	Hans	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH - Gesellschafterversammlung Flughafen Bielefeld GmbH - Regionalrat - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH
Helling	Detlef	Selbständiger Betriebswirt	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH - Gesellschafterversammlung moBiel GmbH - Regionalrat - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH - Einzelhandelsverband
Hellweg	Doris	Gesundheitswissenschaftlerin, Sozialarbeiterin/Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gGmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband - Presbyterin Apostel Gemeinde - Verbandsversammlung VVOWL ab 09.02.17
Henneke	Gudrun	Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ab 09.02.17
Henrichsmeier	Gerhard	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“ - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung Höhere Landbauschule Herford - Polizeibeirat - Verwaltungsrat Sparkasse

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Vorstand Landwirtschaftlicher Buchführungsverein
Hood	Joachim	Personalreferent	- Aufsichtsrat REGE - Verbandsversammlung VVOWL bis 09.02.17 - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus ab 09.02.17
Hüsemann	Jens	Bankkaufmann	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH
Julkowski-Keppler	Jens	Kaufmann	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH - Aufsichtsrat mobiel GmbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH - Verbandsversammlung VVOWL - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter
Jung	Erwin	selbst. Versicherungskaufmann	- Vorsitzender CDU Bielefeld-Jöllenbeck - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung
Keppler	Lina	wissenschaftliche Mitarbeiterin	- Gesellschafterversammlung BGW - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld ab 09.02.17
Kleinkes	Marcus	Rechtsanwalt	- Gesellschafterversammlung Wege durch das Land GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat Kunsthallen Betriebs-GmbH - Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband
Klemme	Lothar	Dipl.-Ing.	- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH
Knabe bis 31.10.17	Detlef	Bereichsleiter	- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Verbandsversammlung Werre-Wasser-verband - Verbandsversammlung VVOWL

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Baugenossenschaft Freie Scholle eG - Polizeibeirat
Koyun	Mahmut	Dipl.-Sozialpädagoge	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsführer Integra Plus gGmbH - Polizeibeirat - Gesellschafterversammlung REGE ab 09.02.17
Krumhöfner	Carsten	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Polizeibeirat - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat bitel GmbH
Lufen	Marcus	Leiter Medien und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung BBVG - Verwaltungsrat Sparkasse - Vorstand Jugend wirkt e. V. Gütersloh - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter
Nettelstroth	Ralf	Rechtsanwalt/MdL	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH
Dr. Neu	Michael	Unternehmensjurist	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat BiTel GmbH
Jansen	Andrea	Betriebswirtin	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Trägerversammlung JobCenter Arbeit Plus
Nockemann	Lars	Key Account Manager	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand SPD Unterbezirk Bielefeld - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH
Nolte	Holger	Vertriebsbeauftragter für Sonderlöschanlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand CDU Ortsverband Sennestadt - Vorstand Förderkreis „Leben im Paul-Gerhardt-Haus“ - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Verbandsversammlung VVOWL
Dr. Ober bis 31.01.17	Iris	Rechtsanwältin	<ul style="list-style-type: none"> - Polizeibeirat - Gesellschafterversammlung Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Trägerversammlung JobCenter Arbeit Plus
Osei ab 06.02.17	Christina	Account Manager	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH ab 09.02.17 - Vorstand Freibad Gadderbaum e. V.
Dr. Öztürk	Riza	Hochschullehrer	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW - Trägerversammlung Jobcenter Arbeit-Plus - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat XPENSUM AG - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Pape	Barbara	Juristin	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Polizeibeirat - Vorstand Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Herford e. V. - Beisitzerin Vorstand Anwaltsverein Bielefeld
Pfaff	Hannelore	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> - Beirat Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH - Vorstand Pro Bad Gadderbaum e. V. - Gesellschafterversammlung Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Polizeibeirat
Pieplau	Stefan	Student	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand Kindermann-Stiftung - Beisitzer im Vorstand der SPD Bielefeld
Rees	Klaus	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Vorstand Verein zur Aufarbeitung der Geschichte der deutschen Wehrmacht

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			e. V. - Polizeibeirat ab 09.02.17
Ridder-Wilkens	Peter	Dipl.-Sozialarbeiter	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Rüscher	Thomas	Sicherheitsingenieur	- Aufsichtsrat BiTel GmbH - Polizeibeirat - Verwaltungsrat Sparkasse
Rüsing	Alexander	Unternehmensberater	- Vorsitzender Junge Union Bielefeld - Stellv. Vorsitzender CDU Mitte - Aufsichtsrat REGE - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH
Rüther	Andreas	Bankkaufmann	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Gesellschafterversammlung WEGE - Gesellschafterversammlung OWL GmbH
Schatschneider	Bernd	Sport-Trainer	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Polizeibeirat
Schlifter	Jan Maik	Unternehmer	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Saletelligence GmbH
Schmidt	Barbara	Büroleiterin	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Sparkasse Bielefeld Verwaltungsrat - Vorstand Sparkassen-Stiftung
Dr. Schmitz	Dirk	Fraktionsgeschäftsführer	- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter
Schrader	Karin	Rentnerin	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat BGW ab 04.05.17 - Kommunale Gesundheitskonferenz - Trägerversammlung Jobcenter Arbeit-Plus

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH
Spiegel von und zu Pockelsheim	Alexander	Sachverständiger, Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Komplementär und Geschäftsführer SDS ImmobilienVerwaltungs-GmbH - Komplementär und Geschäftsführer SDS Immobilien-GmbH & Co. KG
Steinkröger	Carla	Selbständig im landwirtschaftlichen Bereich	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat BGW - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Sternbacher	Holm	Kriminalbeamter a. D.	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat WEGE GmbH - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford - Aufsichtsratsvorsitzender Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Ardey Verlag GmbH - Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband
Strothmann	Frank	Groß- und Außenhandelskaufmann	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat BGW - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford - Verbandsversammlung VVOWL - Polizeibeirat - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH
Thole	Werner	Dipl.-Ing./Rentner	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Flughafen Bielefeld GmbH - Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband
Dr. von der Heyden	Christian C.	Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> - Beirat C. A. Delius & Söhne Bielefeld - Kuratorium Stiftung Kirche für Bielefeld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> - Schatzmeister Rotary Club Bielefeld Sparrenburg - Kuratorium Stiftung Huelsmann - Kuratorium Theater-Stiftung - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Kunsthallen-Betriebs GmbH
Wahl-Schwentker	Jasmin	Richterin	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Wandersleb ab 04.05.17	Thomas	Synodal-Jugendpfarrer	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat REGE - Gesellschafterversammlung BBVG - Polizeibeirat - Vorsitzender Trägerverein der Ev. offenen u. Mobilen Arbeit m. Ki+Ju
Weber	Michael	Industriekaufmann	<ul style="list-style-type: none"> - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitsplus - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit
Weißefeld	Regine	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Vorstandsvorsitzende Kindermann-Stiftung zu Bielefeld - Kuratorium von Laer Stiftung e. V.
Werner	Detlef	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none">- Gesellschafterversammlung Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co KG- Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH- Gesellschafterversammlung Kunsthallen Betriebs GmbH

Kaschel

Bielefeld, 20.07.2020



Kaschel
- Stadtkämmerer -